



WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1642/21
ISSN 2354-4597
2.50 €
23.07.2021



Vor dem Gesetz sind alle Kinder gleich ...

... Das sieht zumindest die Reform des Abstammungsrechts vor, die seit 2013 vorliegt, ohne dass es bisher zur parlamentarischen Abstimmung kam. Mit zwei Gutachten des Staatsrats kam letzte Woche wieder Bewegung ins Dossier.

Regards S. 4



0 1 6 4 2

5 453000 211009

EDITO

Flutkatastrophen gabs schon immer? S. 2

Von den CO₂-Emissionen zu den Gewitterwolken ist ein langer Weg. Ungeachtet der Komplexität des Klimawandels muss jetzt gehandelt werden.

NEWS

Schnellstmöglicher Klimaschutz? S. 3

Über ein halbes Jahr nahm sich Blau-Rot-Grün Zeit, um die sektoriellen Ausführungsbestimmungen des Klimagesetzes auszuarbeiten.

REGARDS

L'ascension du CNCI p. 6

Le Centre national de la culture industrielle (CNCI) se voit un peu comme le Méco du patrimoine - entretien avec sa présidente Marlène Kreins.

EDITORIAL

KATASTROPHEN UND KLIMAWANDEL

Verstehen, dann handeln!

Raymond Klein

Was uns die Flutkatastrophe über den Klimawandel lehrt. Und was nicht.

Wie viel kostet uns die globale Erwärmung? Im November 2006 sorgte der Bericht über die Ökonomie des Klimawandels von Nicholas Stern für Aufmerksamkeit. Er zeigte auf, wie man mit jährlichen Investitionen von etwa einem Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) den Anstieg der Temperaturen binnen 15 Jahren stoppen könnte. Vor allem warnte er vor den Kosten eines ungebremsen Klimawandels: ein Verlust von über 5 und bis zu 20 Prozent des jährlichen BIP. Dabei wurden sowohl direkte ökonomische Auswirkungen, zum Beispiel in der Landwirtschaft, als auch die Folgekosten von extremen Wetterereignissen eingerechnet.

15 Jahre später ist in Sachen Klimaschutz wenig passiert und die „Wetterereignisse“ scheinen in Luxemburg angekommen zu sein. Schon damals konnte man den Bericht recht zahm finden. Er unterschätzte sowohl die notwendige Senkung der Emissionen als auch die Kosten der Naturzerstörung. Vor allem aber verwandelte er die Auswirkungen der Wetterkatastrophen in abstrakte Zahlen. Den Verlust von Hab und Gut, Verletzungen, Traumata und Tod in Geldwerte umzurechnen, mag für die Versicherungswirtschaft Sinn ergeben. Für die Betroffenen bedeuten die fünf Prozent BIP hundert Prozent Elend.

Aber ist der Starkregen vom 14. Juli überhaupt eine Folge des Klimawandels? Flutkatastrophen habe es schon immer gegeben, geben die Skeptiker*innen zu bedenken. „Klar doch, ihr Klimaleugner*innen, ihr wollt es nur nicht wahrhaben“, reagieren typischerweise die Öko-Aktivist*innen in den sozialen Medien. Doch die jahrzehntealte Taktik, jedes negative Wetterereignis als Hinweis auf den Klimawandel zu instrumentalisieren, ist heute nicht richtiger als früher. Sie ist nur ... weniger falsch.

Was die Wissenschaft schon vor 30 Jahren sagen konnte: Der Klimawandel hat Auswirkungen auf extreme Wetterereignisse. Mittlerweile ist auch die Häufung, je nach Kategorie und Region, statistisch signifikant. Was relativ neu ist: Studien können für eine bestimmte „Naturkatastrophe“ analysieren, wie stark sie durch die Erderwärmung ausgelöst wurde. Meistens besteht eine kausale Verbindung, manchmal aber auch nicht

und das Ereignis wird als „normales“ Wetterextrem eingestuft. Bei der jetzigen Flutkatastrophe gibt es meteorologische Gründe, sie mit dem Klimawandel in Verbindung zu bringen, aber wissenschaftlich fundierte Aussagen lassen sich erst in ein paar Monaten oder gar Jahren machen.

Die gegenwärtigen Überschwemmungen sind die Konsequenz der Emissionen der Vergangenheit.

Überschwemmungen und Dürren, Orkane und Hitzewellen führen uns gegenwärtige und vor allem künftige Auswirkungen der Erderwärmung vor Augen – insofern lehren sie uns etwas über den Klimawandel. Problematisch ist aber die Versuchung, sich diesen Zusammenhang so vorzustellen wie bei „gewöhnlicher“ Umweltverschmutzung oder -zerstörung: Dass nämlich ein Eingriff in die Natur sofort spürbare und proportionale Konsequenzen mit sich bringt. Es ist wichtig zu verstehen, dass der Klimawandel anders funktioniert – auch, um endlich die notwendigen Entscheidungen zu treffen, um das Schlimmste zu verhindern.

Zum einen ist der Zusammenhang zwischen CO₂-Emissionen und Erderwärmung kein direkter: Die Überschwemmungen von heute sind gegebenenfalls die Konsequenz der Emissionen von vor über zehn Jahren und des kumulierten CO₂ seit Beginn des Industriezeitalters. Das bedeutet, dass die jetzt beobachtete Häufung extremer Wetterereignisse sich in den kommenden Jahrzehnten drastisch verstärkt. Hätten wir nach dem Stern-Bericht die Emissionen gesenkt, wäre uns einiges erspart geblieben – höchste Zeit, im Interesse der jungen Generation endlich zu handeln.

Zum anderen führen verschiedene Auswirkungen des Klimawandels dazu, dass sich die Erderwärmung weiterbeschleunigt, zum Beispiel wenn das Methan aus den aufgetauten Permafrostböden den Treibhauseffekt verstärkt. Die genauen Determinanten dieser „Kippunkte“ sind nicht bekannt. Auch hier gilt: Je schneller der Kohleausstieg, umso geringer das Risiko.



NEWS

CO₂-Reduktionsziele: Sektorweise **S. 3**

REGARDS

Abstammungsrecht: Viele offene Fragen **S. 4**

Patrimoine industriel:

« Un CNL de la culture industrielle » **p. 6**

Neoliberalismus und Autoritarismus:

Unheilvolle Allianz **S. 8**Gaming: L'essor des jeux vidéo « Made in Africa » **p. 12**

Brasilien in der Pandemie:

Bolsonaros schwerste Krise **S. 14**

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 7**Simões, Osborne & van den Heuvel Acoustic Trio **p. 4**Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 8 - S. 13**Pour Élise **p. 10**

FILMER A SERIEN

Programm **S. 14 - S. 21**Titane **S. 16**

Coverfoto: www.maxpixel.net

AKTUELL

CO₂-REDUKTIONSZIELE

Sektorweise

Richard Graf

Bis 2030 soll Luxemburg 55 Prozent weniger CO₂ ausstoßen als noch 2005. Wie das in einzelnen Bereichen erreicht werden soll, hält ein langersehntes Reglement fest.

Als am 8. Dezember 2020 das jüngste Klimagesetz in der Chamber verabschiedet wurde, erhielt es zwar einen breiten Zuspruch, doch musste sich Umweltministerin Carole Dieschbourg einige Kritik aus den Reihen der Opposition anhören, weil das Kernstück der Gesetzgebung, nämlich die Ausführungsbestimmungen, nicht vorlag.

Dennoch stimmten neben den Mehrheitsparteien auch CSV und Piraten dafür, während die ADR-Abgeordneten hinter dem Ganzen nur grüne Ideologie vermuteten und dagegen stimmten. Déi Lénk enthielt sich, obwohl sie zwar die Ziele unterstützte, aber ohne Ausführungsbestimmungen, den Verdacht hegte, es mit einer Mogelpackung zu tun zu haben.

„Le plus vite possible“

Dass die Regierung es seit der Deponierung des Gesetzes nicht fertig bekommen hat, auch die dazugehörigen Reglemente abzufassen, lag nach Ansicht mancher Abgeordneter womöglich an den Unstimmigkeiten innerhalb der Regierung, die sich eventuell noch länger hinziehen könnten. Eine Motion der CSV verlangte deshalb die fehlenden Texte bis spätestens 31. Januar 2021 nachzuliefern. Die Mehrheitsfraktionen präsentierten ihrerseits eine Motion, die eine Vorlage „le plus vite possible“ vorsah.

Im Juni hatte der Mouvement écologique noch einmal nachgehakt und das Gesetz mit einem zahnlosen Tiger verglichen, da inzwischen wieder ganze sechs Monate vergangen waren. Die Umweltgewerkschaft drohte sogar mit rechtlichen Schritten wegen Tatenlosigkeit der Regierung, denn das „Zeitfenster zum Handeln, um die Klimakatastrophe zu verhindern beziehungsweise einzudämmen“ würde immer kleiner.

Am Donnerstag war es dann so weit: Carole Dieschbourg lud zur Pressekonferenz, um den vom Regierungsrat verabschiedeten Reglementvorschlag zu den sektoralen Klimazielen vorzustellen. Es geht darum festzuhalten, wie das im Gesetz für 2030 verankerte Klimaziel von 55 Prozent weniger CO₂-Ausstoß, verglichen mit dem Jahr 2005, erreicht werden soll.

Nicht von diesem Gesetz erfasst werden Industrien, deren CO₂-Ziele europaweit, unter anderem auch durch Emissionshandel, geregelt sind. Das vorgestellte Reglement benennt dagegen fünf nationale Sektoren, die somit etwa 85 bis 90 Prozent des in Luxemburg entstehenden CO₂-Ausstoßes umfassen: (1) Energiegewinnung, Kleinindustrie und Bau, (2) Mobilität, (3) Gebäude, (4) Land- und Forstwirtschaft, (5) Wasser- und Abfallwirtschaft.

Diese verschiedenen Sektoren haben nicht nur sehr unterschiedliche Anteile am CO₂-Ausstoß, auch die möglichen Reduktionspotenziale können sehr stark variieren. Das Reglement schreibt nun vor, wie sich diese fünf Sektoren bis 2030 Jahr für Jahr entwickeln sollen, damit am Ende das gemeinsame Ziel erreicht wird, wobei auch eine gewisse Flexibilität zwischen den Sektoren möglich sein soll.

Das höchste Einsparpotenzial wird im Bereich Wohnen/Gebäude erwartet (-64 Prozent), während die Mobilität mit über der Hälfte des aufkommenden CO₂-Ausstoßes zwar „nur“ um 57 Prozent schrumpfen muss, dafür aber in absoluten Zahlen den größten Beitrag liefern soll. Land- und Forstwirtschaft müssen dagegen nur 20 Prozent weniger CO₂ produzieren als noch 2005.

Für den Mouvement écologique ist zwar mit der Festlegung der sektoralen Ziele endlich „ein wichtiger, aber nur ein erster Schritt“ getan. Neben einer genaueren Analyse der einzelnen Ziele richtet sich der Blick des Mecos nunmehr auf eine erste, für Ende 2021 im Gesetz vorgeschriebene Evaluierung der Maßnahmen und der gegebenenfalls notwendigen Korrekturen.

SHORT NEWS

Gynäkologische Gewalt: Sind Maßnahmen geplant?

(tj) - Der Kampf gegen Gewalt bei der Geburtshilfe wird vor allem durch zwei Faktoren erschwert: fehlende Definitionen und mangelhafte Statistiken. Das Spektrum der Praktiken, die darunterfallen können, ist groß und reicht von unzureichender Kommunikation und taktlosen Kommentaren bis hin zu ungerechtfertigten oder schlecht durchgeführten medizinischen Eingriffen (woxx 1559). Obwohl die Problematik sowohl dem Gesundheitssektor als auch der Politik bekannt ist, hält sie sich hartnäckig, was die Abgeordnete Nathalie Oberweis (déi Lénk) zu einer entsprechenden Nachfrage ans Gesundheitsministerium veranlasste. Sie fragte nach den Mitteln, die sich die Regierung geben wolle, um das Problem in den Griff zu bekommen, und ob geplant sei, Menschen, die ein Kind geboren haben, künftig systematisch nach eventuellen Gewalterfahrungen zu befragen. Durch das Fehlen einer einheitlichen Definition gestalte sich die statistische Erhebung schwierig, so das Ministerium, manche Indikatoren, wie etwa die Häufigkeit von Dammschnitten, könnten allerdings helfen, sich einen Überblick über das Ausmaß der Problematik zu verschaffen. Eine systematische Befragung potenziell betroffener Personen, sei nicht geplant. Das Ministerium weist darauf hin, dass Betroffene beim Krankenhaus Beschwerde einreichen können und der Conseil scientifique du domaine de la santé demnächst Empfehlungen bezüglich Gewalt bei der Geburtshilfe veröffentlichen werde.

NSO : Asselborn et la tactique du salami

(lc) - Miraculeuse multiplication des succursales luxembourgeoises apparentées à la firme israélienne NSO, au cœur du scandale du logiciel d'espionnage Pegasus : mardi matin, le ministre des Affaires étrangères parlait encore de deux filiales, et dans un communiqué de presse envoyé le soir même elles étaient neuf – même si selon un rapport d'Amnesty il y en aurait bien plus encore. Dans ce même communiqué est annoncé qu'Asselborn « adressera aux dirigeants de toutes ces entités une lettre pour leur rappeler dans les termes les plus fermes que le Luxembourg applique à la lettre toutes les obligations en matière de contrôle des exportations et ne tolérerait pas que des opérations de ces entités contribuent à des violations des droits de l'homme dans des pays tiers ». On peut être sûr que les destinataires trembleront de peur. D'ailleurs, les services du ministère feraient peut-être bien de lire le dernier rapport comptable de Q Cyber Technologies, une des boîtes de la nébuleuse NSO : « The Company's purpose shall also be selling and reselling computer software and related physical equipment together associated with consulting, training and the provision of support and other services », peut-on y lire. Intéressant, non ?

online

Grüne ArcelorMittal, NSO bien luxembourgeois und #BrauchengWunneng

Vous aimez froisser le papier du woxx, mais une fois la lecture achevée, vous avez envie de plus ? Alors rendez-vous sur www.woxx.lu et découvrez nos articles exclusifs en ligne !

ArcelorMittal: Grün und großzügig, aber ... In Spanien will der Konzern bald das erste Null-Emissions-Stahlwerk der Welt betreiben. Was an dem Projekt sinnvoll ist und welche Stolpersteine zu überwinden sind. woxx.eu/greenarcelor

#PegasusProject : Le cœur (financier) de NSO bat au Luxembourg Clouée au pilori à la suite les révélations du Pegasus Project, mais dénoncée pendant de longues années : c'est depuis 2014 que la firme israélienne NSO a des liens très étroits avec le grand-duché et sa place financière. woxx.eu/pegasus

#Brauch eng Wunneng Die Oppositionspartei déi Lénk macht seit Montag mit einer neuen Kampagne auf die Wohnungskrise in Luxemburg aufmerksam und unterstützt Mieter*innen. Gleichzeitig läuft davon unabhängig eine Petition, die in Sachen Wohnungspolitik ebenfalls Forderungen an die Regierung stellt. woxx.eu/wunneng

Zur Erinnerung: Jeden Freitag um 18h senden wir auf Radio Ara (102.9 und 105.2) „Am Bistro mat der woxx“. Woxx-Journalist*innen geben dabei Einblick in ihre Recherche.

Allocation d'émission annuelle en milliers de tonnes équivalent CO ₂	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
industries de l'énergie et manufacturières, construction	455	431	408	384	360	337	313	289	266	242
transports	5 279	5 018	4 757	4 494	4 228	3 986	3 747	3 504	3 271	3 053
bâtiments résidentiels et tertiaires	1 497	1 396	1 295	1 195	1 094	993	893	792	691	590
agriculture et sylviculture	760	752	742	736	731	704	672	645	609	556
traitement des déchets et des eaux usées	189	180	171	163	154	145	137	128	119	111

ABSTAMMUNGSRECHT

Viele offene Fragen

Tessie Jakobs

REGARDS

Die Reform des Abstammungsrechts befindet sich seit 2013 auf dem Instanzenweg. Die zahlreichen „oppositions formelles“, die der Staatsrat letzte Woche einlegte, deuten darauf hin, dass es noch eine ganze Weile dauern könnte, bis die Gesetze der Chamber zur Abstimmung vorliegen.

Nach vier Jahren Stillstand kam Ende letzter Woche endlich wieder Bewegung in die Reform des Abstammungsrechts. Gleich zwei Gutachten legte der Staatsrat vor: einmal zum „Projet de loi portant réforme du droit de la filiation“ und einmal zum „Projet de loi portant organisation de l'accès à la connaissance de ses origines dans le cadre d'une adoption ou d'une procréation médicalement assistée avec tiers donneurs“.

In beiden Texten geht es um Problematiken wie künstliche Befruchtung, Leihmutterschaft, anonyme Geburt oder das Recht auf Informationen zur eigenen genetischen Herkunft. Die Gesetzesentwürfe sind Teil eines Ganzen: War zunächst geplant den „Accès à ses origines“ in der Reform des Abstammungsrechts, also dem Gesetzesentwurf 6568A, zu regeln, so sind die entsprechenden Artikel seit letztem Herbst in dem eigens dafür vorgesehenen Gesetzesentwurf 7674 zusammengefasst (woxx 1621).

Beim Abstammungsrecht hatte die Justizkommission zuletzt im Jahr 2017 Änderungsanträge vorgelegt. Im März

äußerte sich die Menschenrechtskommission zu beiden Gesetzesentwürfen (woxx 1625) und nun auch der Staatsrat. Auch diesmal gab es wieder zahlreiche formale Einwände.

Der Gesetzesentwurf 6568A erlaubt die postmortale Befruchtung mittels Spermienzellen - vorausgesetzt die verstorbene Person hat ihre explizite Erlaubnis dazu gegeben. Die Befruchtung muss innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Tod der betreffenden Person erfolgen. Andernfalls kann kein Abstammungsverhältnis zwischen dieser und dem Kind hergestellt werden. Was laut Gesetzesentwurf jedoch nicht erlaubt ist, ist die Verwendung der Eizellen einer verstorbenen Person, was mit dem Verbot von Leihmutterschaft gerechtfertigt wird.

Legale illegale Leihmutterschaft?

Wie der Staatsrat feststellt, führt dies zu Rechtsunsicherheiten. Wird die Eizelle einer verstorbenen Person einer Leihmutter im Ausland implantiert oder wird ein eingefrorener Embryo eines Paares dem einen Elternteil implantiert, nachdem der andere verstorben ist, stellt sich die Frage: Wie ist die juristische Situation des daraus hervorgegangenen Kindes? Der Staatsrat fragt sich darüber hinaus, wie sich die Verweigerung des Abstammungsverhältnisses mit Blick auf die laut Gesetzesentwurf intendierte Gleichbehandlung aller Kinder begründen



Das Abstammungsrecht soll die Rechte von Kindern stärken, die aus einer künstlichen Befruchtung, anonymen Geburt oder Leihmutterschaft hervorgegangen sind. Bis zur Abstimmung in der Chamber wird es aber noch dauern.



HTTPS://PHOTOSTOCKEDITOR.COM

lässt. Das sind nur einige der begrifflichen und prozeduralen Ungenauigkeiten, die der Staatsrat feststellt.

Laut aktuellem Text wird Leihmutterschaft zwar verboten, Kinder, die aus einer solchen hervorgegangen sind, sollen allerdings anerkannt werden. Damit will man verhindern, dass betroffene Kinder für die Entscheidungen ihrer Eltern bestraft werden. Der Staatsrat stellt sich diesem Vorschlag zwar nicht entgegen, wirft jedoch die Frage auf, ob es nicht kohärenter wäre, Leihmutterschaft zu legalisieren und klar zu regeln.

Eingriff in die Privatsphäre

Ein zentraler Kritikpunkt des Staatsrats bezieht sich auf den im Gesetzestext neu eingeführten „acte de parentalité“. Entscheidet sich ein Mensch beziehungsweise Paar dazu, mittels künstlicher Befruchtung oder Leihmutterschaft ein Kind zu bekommen, kann dieses „elterliche Projekt“ von einem oder zwei der Wunscheltern beim Standesamt gemeldet werden. Dies entweder vor oder nach Geburt des Kindes. Dazu müssen sie die medizinische Konvention, die sie mit einem nationalen oder ausländischen Befruchtungszentrum abgeschlossen haben, vorlegen können. Auf der Geburtsakte des Kindes wird infolgedessen auf die Existenz eines „acte de parentalité“ verwiesen. Der „acte de parentalité“ soll zur Stabilität des Abstammungsverhältnisses beitragen:

„Il correspond à l'intérêt supérieur de l'enfant à faire bénéficier ce dernier de la stabilité du lien de filiation à l'égard de ses parents d'intention, même si cette filiation est fondée sur la réalité sociologique et non pas sur la réalité biologique“, kommentiert die Justizkommission diesen Vorschlag im Gesetzentwurf.

In den Augen des Staatsrats wiederum entbehrt dieser Akt jeglicher Existenzberechtigung, da er keinen Mehrwert gegenüber der Geburtsakte habe. Die Möglichkeit, von nur einem der Wunscheltern angefragt zu werden, sowie die, den Akt bereits vor der Geburt zu erhalten, berge in den Augen des Staatsrats unnötige juristische Unsicherheiten. Der Staatsrat fragt sich auch hier wieder nach dem Sinn, einen legalen Rahmen für die Leihmutterschaft zu schaffen, während diese doch de jure verboten werden soll. Er stört sich außerdem daran, dass die Existenz eines „acte de parentalité“ auf der Geburtsakte vermerkt werde, einem Dokument, das regelmäßig vorgelegt werden müsse. Dabei sei die Information, ob man aus einer künstlichen Befruchtung oder Leihmutterschaft hervorgegangen sei „strictement privée et les circonstances de sa conception ne concernent absolument pas les tiers“.

Bei der künstlichen Befruchtung gibt es die größte Überschneidung zwischen den beiden Gesetzentwürfen. Gleichzeitig bezieht sich auch der größte Kritikpunkt des Staatsrats

darauf, mit dem Resultat, dass im Text zum „Accès à ses origines“ dem gesamten Artikel, der davon handelt, eine formale Opposition gewidmet ist. Der Grund: Zu viele juristische Unsicherheiten, die sich durch den Mangel an Begriffsdefinitionen sowie an Details bezüglich der notwendigen Prozeduren ergeben. Unter anderem, so der Staatsrat, sei es wichtig, Konzepte wie „auteur du projet parental“, „parents d'intention“, „centre de fécondation“, „gamètes“, „cryoconservation de gamètes“, „embryons surnuméraires“ oder auch „procréation médicalement assistée“ sowie die jeweiligen Techniken, um diese durchzuführen, zu definieren. Der Staatsrat schlägt vor, die künstliche Befruchtung in einem spezifisch dafür vorgesehenen Gesetz zu regeln, statt, wie zurzeit vorgesehen, diesbezüglich nur Änderungen im Code Civil vorzunehmen. In Letzterem sollte laut Staatsrat einzig das Abstammungsrecht geregelt werden. In diesem Zusammenhang wird auf die Empfehlung der Menschenrechtskommission verwiesen, bioethischen Fragen ein spezifisches Gesetz zu widmen. In einem solchen, so der Staatsrat, könnte auch die künstliche Befruchtung reguliert werden.

Bezüglich des Gesetzentwurfs zum „Accès à ses origines“ äußert der Staatsrat in seinem Gutachten aber noch weitere „oppositions formelles“. So sei eine präzisere Umformulierung von „professionnel ayant encadré la

naissance“ nötig, da aus diesem nicht hervorgehe, dass es sich dabei um Gesundheitspersonal handeln müsse.

Andere Kapitel ernten zwar kein Veto, dafür eine Fülle an offenen Fragen. So sei das Kapitel zur anonymen Geburt zu vage formuliert. Konkret ist hiermit gemeint, mittels welcher Formalitäten ein Krankenhaus den*die zuständige*n Minister*in darüber informieren soll, dass eine gebärende Person, sich für eine anonyme Geburt entschlossen habe. Es geht dem Staatsrat aber auch um die Informationen, die das Krankenhaus der gebärenden Person in einem solchen Fall geben muss. Wem kommt die Aufgabe zu, diese Informationen zu vermitteln? Wie kann nachgewiesen werden, dass diese Kommunikation stattgefunden hat? Auf welche Weise wird der gebärenden Person vermittelt, wie wichtig es ist, die eigene genetische Herkunft und Geschichte zu kennen, wie es der Gesetzentwurf aktuell vorsieht? Wie sicherstellen, dass die kommunizierten Informationen neutral, objektiv und verständlich sind, und in einer Sprache vermittelt werden, die der gebärenden Person bekannt ist? Das sind nur einige der Fragen, die der Staatsrat aufwirft.

Nun bleibt abzuwarten wie die Justizkommission auf die zahlreichen formalen Einwände reagieren wird.

INTERVIEW

PATRIMOINE INDUSTRIEL

« Un CNL de la culture industrielle »

Entretien : Luc Caregari

Le Centre national de la culture industrielle (CNCI) vient de fêter son deuxième anniversaire. L'occasion pour le woxx de s'entretenir avec sa présidente Marlène Kreins et d'en savoir plus sur cette structure aussi nouvelle qu'hybride.

woxx : *En lisant votre dossier de presse, on a un peu du mal à situer le CNCI. Êtes-vous pour ou contre le Service des sites et monuments (SSMN) ?*

Marlène Kreins : C'est un peu les deux à la fois. Dans cette dynamique, nous sommes un peu comme le Mouvement écologique. Nous collaborons là où c'est possible, mais nous nous réservons toujours le droit d'être critiques et d'organiser des piquets de protestation quand nous ne sommes pas d'accord.

Donc, vous pouvez monter un piquet devant le ministère et après y entrer pour des négociations ?

Oui, mais nous essayons en travaillant au plus près avec le SSMN de protéger des sites en amont, afin que nous puissions déterminer plus tôt ce qui sera sauvegardé, quel est

le plan... Et aussi pour que nous soyons consultés sur la question - ce n'est pas pour rien que notre comité compte des historiens spécialisés sur la question.

« En travaillant au plus près avec le SSMN, nous essayons de protéger des sites en amont. »

Dans le cas des Keeseminnen, les anciens accumulateurs de minerai à la Rout Lëns à Esch, vous avez eu beau manifester - elles ont été détruites finalement pour un projet de nouveau quartier. Quels enseignements tirez-vous de cette bataille perdue ?

Le projet était trop avancé pour que nous puissions encore intervenir. Mais ce n'est pas faute d'avoir essayé. D'abord nous avons fait le piquet, pendant le premier confinement en plus, nous avons donc pris des risques. Et nous avons essayé de voir toutes les parties intéressées. Nous avons eu des rendez-vous d'abord avec le ministère de

la Culture, puis avec le SSMN, avec le promoteur et aussi avec la Ville d'Esch. Nous avons même pu organiser des visioconférences avec plusieurs acteurs. Le CNCI a proposé des idées alternatives qui auraient pu permettre de sauver ce monument industriel, mais elles ont toutes été refusées.

On a aussi pu avoir l'impression que, pour le ministère de la Culture, le CNCI et le promoteur IKO Real Estate (qui est tout sauf petit) jouaient sur le même plan. Vous partagez cet avis ?

Nous avons fait des analyses sur l'importance de ce bâtiment non seulement pour la ville d'Esch, mais aussi pour la Grande Région. Les autres acteurs en ont pris note, mais cela n'a rien changé à leur détermination. Le SSMN n'avait pas classé le bâtiment parce qu'il n'avait pas reconnu sa valeur historique, et quand nous sommes venus, il était trop tard. L'enseignement que nous en tirons est de travailler plus tôt avec les services sur les dossiers, pour tirer au clair au bon moment ce que le SSMN veut classer, tandis que nous essaierons d'y placer aussi 'nos' bâtiments supplémentaires.

Pourtant, juste après cette débâcle s'est produit un petit miracle : le CNCI - qui est une asbl - a obtenu une convention avec le ministère de la Culture en un temps record. Est-ce un petit sucre pour vous apaiser ou une invitation au dialogue ?

C'est un dialogue issu d'une volonté politique. La création du CNCI est d'ailleurs prévue dans l'accord de coalition et dans le 'Kultur-entwicklungsplang' (KEP). Je crois que le ministère voulait avancer sur ses promesses. Même s'il faut ajouter que cette ouverture politique est nouvelle : elle n'était pas ou très peu présente ces dernières années. Notre avantage est de disposer de libertés. Le CNCI est plutôt consultant pour le SSMN et le ministère de la Culture.

Donc vous avez aussi donné un avis sur la réforme de la protection du patrimoine ?

Nous avons soutenu un de nos partenaires dans la rédaction de son avis, mais il n'a pas été considéré. Pourtant, je ne connais pas encore la version finale du texte. Nous n'avons pas été écoutés en commission parlementaire non plus.

Elles veillent à une meilleure sauvegarde du patrimoine industriel : Marlène Kreins, la présidente du CNCI, avec la project manager Laurie Kremer.



© KRISTINA DUL

Qu'est-ce qu'un 'centre décentralisé', comme vous décrivez le CNCI dans le dossier de presse pour son deuxième anniversaire ?

L'idée était de ne pas construire encore une structure qui fait la même chose que nos partenaires. Donc toutes les associations qui gravitent autour du patrimoine industriel, les amicales ou encore les petits musées. Il nous importe de ne pas créer de doublons. Mais nous sommes un point central qui peut guider les gens vers les autres sites. Voilà d'où vient le terme 'décentralisé'.

« Cette ouverture politique est nouvelle : elle n'était pas ou très peu présente ces dernières années. »

Mais vous avez des bureaux ?

En ce moment, on est dans le bâtiment d'Esch 2022 sur le site Belval. Les négociations ont été assez fastidieuses, mais on a réussi finalement. À terme, nous souhaiterions quand

même disposer de bureaux fixes, et pourquoi pas dans le hall des soufflantes ?

D'ailleurs, les soufflantes, est-ce encore possible de les sauver ?

Tout à fait. Leur état est même nettement meilleur aujourd'hui qu'il y a trois ou quatre ans, quand tout le monde disait que le hall des soufflantes devait être détruit. Nous avons immédiatement réagi et organisé des conférences pour montrer tout ce qui pourrait être fait dans un lieu pareil sans le détruire. Maintenant, nous avons élaboré un concept à la demande des ministres de la Culture et des Infrastructures et même eu un premier rendez-vous. Durant lequel il nous a été fait la remarque qu'il faudrait inviter encore d'autres ministres, puisque notre concept touche aussi à l'éducation. Donc nous avons eu une deuxième réunion avec cinq ministres. Peut-être qu'on en saura plus avant la fin de l'année.

Est-ce que vous aimeriez disposer de moyens plus importants, voire contraignants, pour sauver le patrimoine industriel ?

Non, nous sommes déjà contents que notre asbl soit reconnue par le monde politique et que son expertise soit prise en compte. Bien sûr, nous souhaiterions plus de notoriété et devenir un jour un vrai institut. Un peu comme le Centre national de littérature, mais pour la culture industrielle. Les connexions sont là - avec l'université par exemple -, il faudra juste un peu de volonté publique pour entamer cette croissance nécessaire.

« J'ai un peu l'impression que nous ne sommes pas vraiment dans les plans d'Esch 2022. »

Parlant de collaborations : entre les lignes de votre dossier de presse, on pense ressentir une certaine frustration par rapport à Esch 2022 et la signature de votre convention pour vos projets MinettRemix.

La convention est signée, mais il est vrai que nous avons dû attendre très longtemps pour avoir le résultat, comme beaucoup d'autres. J'ai un peu l'impression que nous ne

sommes pas vraiment dans leurs plans. Nous avons planifié plusieurs expositions plus historiques et moins axées sur les moyens techniques que celles planifiées par Esch 2022. D'un côté, nous avons un projet avec Jean Goedert, Antoinette Lorang et Jacques Maas sur les paysages industriels et le changement urbanistique appliqué sur toute la région de la Minette. Il y a déjà eu une présentation en ce sens pour la Ville d'Esch. Puis nous sommes impliqués dans le projet des gîtes autour d'Esch. Nous participons aussi à la suite du projet 'Retour de Babel', commencé en 2007 pour la capitale européenne de la culture - un projet sur l'immigration qui travaillera sur la génération suivante. Finalement il y a encore un grand projet sur 'Fraen am Minett' - qui proposera un abécédaire des femmes importantes dans la région. Bref, tout est un peu 'short notice', mais je suis sûre que nous surmonterons aussi cette épreuve.

NEOLIBERALISMUS UND AUTORITARISMUS

Unheilvolle Allianz

Thorsten Fuchshuber

In seinem neuen Buch analysiert der Politologe Thomas Biebricher den politischen Kern des Neoliberalismus. Entgegen der gängigen Meinung besteht dieser nicht zuletzt im Ruf nach einem starken Staat. Mit Blick auf die EU spricht der Autor von einer Disziplinierung gemäß ordoliberalen Prinzipien.

„Der Neoliberalismus ist seit der Corona-Krise tot“, titelte zu Jahresbeginn das österreichische Nachrichtenmagazin „profil“. „Der Glaube an den freien, sich selbst regulierenden Markt war schon länger angeknackst“, so der Autor des Artikels, nun jedoch „kehrt der Staat im großen Stil zurück.“ Jahrzehntlang sei die neoliberale Ideologie mit ihrem Credo „je weniger Staat, je entfesselter die Märkte, desto freier und wohlhabender die Menschen“ das Feindbild der Linken gewesen. Indes habe sich dieses Wirtschaftsmodell nun ganz von selbst erledigt. Spätestens als es darum ging, die wirtschaftliche Folgen der Pandemie abzufedern, hätten die Regierungen der EU umgedacht. Seitdem gelte: „Staatliche Eingriffe in die Wirtschaft? Sind notwendig, her damit!“ Doch stimmt es tatsächlich, dass staatliche Interventionen das Gegenteil des Neoliberalismus markieren?

Der „profil“-Text jedenfalls rekapituliert eine recht gängige Auffassung davon, was gemeint sei, wenn man vom Neoliberalismus spricht: ein entfesselter, deregulierter, von sozialstaatlichen Restriktionen und der Rücksicht auf öffentliche Güter befreiter Markt. Das wiederum hört

man bei der deutschen Konrad-Adenauer-Stiftung gar nicht gern. „Manchen Begriffen wird bewusst Gewalt angetan“, klagt man auf den Internetseiten der CDU-nahen konservativen Stiftung: „Neoliberalismus‘ ist ein solcher Fall. Seit seiner Entstehung hat dieser Begriff unter dem Einfluss der politischen Linken in aller Welt einen derartigen Bedeutungswandel erlitten, dass er im öffentlichen Diskurs mittlerweile für das Gegenteil des ursprünglich Gemeinten steht.“ Eigentlich jedoch sei damit das „sozialwissenschaftliche und politische Projekt“ gemeint, „einen gedeihlichen Ordnungsrahmen für eine ‚gute Gesellschaft‘ zu entwickeln“, wie man salbungsvoll versichert. Ist der Neoliberalismus also ein frühes Opfer des Terminologiekrieges einer vielbeschworenen antiliberalen Cancel Culture? Fest stehe jedenfalls, dass der Begriff „ausschließlich von seinen Kritikern verwendet wird“, versichert der Autor des eingangs zitierten profil-Artikels.

Kritik an der Rede vom Neoliberalismus gibt es allerdings auch von links. Sie drohe wie die Formeln vom Marktradikalismus und Turbokapitalismus zu verschleiern, dass der Kapitalismus selbst schon das maximal ausbeuterische gesellschaftliche Verhältnis ist, das als solches keine Steigerungsmöglichkeit kennt. Allerdings: Auch von Karl Marx wird der Kapitalismus als „politische Ökonomie“ kritisiert. Gemeint ist eine Gesellschaft, die ihre Produktion und Reproduktion dem eigenen – hinsichtlich der Verdrängung ihrer ausbeuterischen Grundlagen zutiefst ideolo-

gischen – Selbstverständnis nach in als politisch zu begreifenden Formen und Verhältnissen organisiert. Soll heißen: Die konkrete Ausgestaltung dieser Verhältnisse ist, die kapitalistische Produktionsweise immer vorausgesetzt, ein genuiner Gegenstand des Politischen, die gesellschaftliche Reproduktion kann sich, je nach den Kräfteverhältnissen zwischen Produzenten und Eigentümern an Produktionsmitteln, in relativ „brutaleren oder humaneren Formen“ bewegen, wie Marx schon im Vorwort zum „Kapital“ erwähnt. Wieso also sollte „Neoliberalismus“ nicht ein zulässiger Name für ein Ensemble spezifischer Bestimmungen dieses Politischen sein, so wie ja etwa auch vom Liberalismus die Rede ist?

Der Politikwissenschaftler Thomas Biebricher, der an der Copenhagen Business School lehrt, hat den Versuch unternommen, solche Fragen zu klären. In seinem jüngst veröffentlichten Buch untersucht er, ob man gar von einer kohärenten „politischen Theorie des Neoliberalismus“ sprechen kann, gemäß derer die Gesellschaft gestaltet werden soll. Ihm zufolge ist damit allerdings keinesfalls „so wenig wie möglich Staat“ gemeint. Vielmehr bildet dieser neben dem Wissenschafts-, Demokratie- und Politikverständnis den zentralen Aspekt, unter dem Biebricher die „politische Dimension im neoliberalen Denken“ rekonstruiert. Dazu bedient er sich der Schriften von sechs der maßgeblichsten neoliberalen Theoretiker, nämlich zum einen des in Wien geborenen Friedrich August Hayek (1899-1992), sowie der US-Amerika-

ner Milton Friedman (1912-2006) und James M. Buchanan (1919-2013), zum anderen der Deutschen Walter Eucken (1891-1950), Alexander Rüstow (1885-1963) und Wilhelm Röpke (1899-1966), die zugleich dem sogenannten Ordoliberalismus zugeschlagen werden.

Im Dickicht der Deutungen

Zuvor jedoch verheddert sich der Autor in seiner Einleitung selbst ein wenig im DeutungsDickicht der Diskussionen, ob und wodurch sich der Neoliberalismus als begrifflich sinnvoll legitimiert. Offensichtlich fühlt er sich gezwungen, vorab ausführlich auf diese Diskussion einzugehen, vermag es jedoch nicht, zur Klärung beizutragen – ganz so, als müsse er erst noch sein eigenes Buch lesen, um es anschließend besser zu machen. In den nachfolgenden Kapiteln gelingt es ihm nämlich, recht präzise den politischen Gehalt der neoliberalen Theorie herauszuarbeiten und auf die gesellschaftlichen Umstände zurückzuführen, in denen sie entstanden ist. Insofern verdeutlicht das Resultat seiner Studie viel prägnanter, inwiefern und auf welcher Grundlage es Sinn macht, von Neoliberalismus zu reden, als es eine vorab gegebene Definition zu leisten vermag.

Die in der Einleitung präsentierte Unsicherheit mag auch daran liegen, dass Biebricher es in seiner zuvor bereits auf Englisch veröffentlichten Arbeit nicht dabei belässt, die politische Theorie des Neoliberalismus nachzuzeichnen. Im zweiten Teil seines Buches will er zudem den weit aus schwerer belegbaren Nachweis



Der Neoliberalismus muss ins Museum, der Kapitalismus darf noch ein Weilchen bleiben: Demonstration während des G20-Gipfels im Juli 2017 in Hamburg.

FOTO: EPA/FOCKE STRANGMANN

erbringen, inwiefern diese Theorie praktisch geworden ist. Er tut dies am Beispiel der Europäischen Union. Gemeinsam mit der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU), so meint er, stelle die EU „das bei weitem avancierteste Labor zur Entwicklung neuer neoliberaler politischer Formen“ dar.

Zunächst jedoch ordnet Biebricher die Entstehung der neoliberalen Theorie historisch ein: als Reaktion auf eine in den 1920er- und 1930er-Jahren konstatierte Krise des Liberalismus und nicht zuletzt auch auf den fragilen Zustand der Weimarer Republik in Deutschland. Spätestens mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs, so analysierten zur damaligen Zeit nicht nur Liberale, habe das Ende des Liberalismus eingesetzt. Die 1929 einsetzende Weltwirtschaftskrise und der Durchmarsch antiliberaler Bewegungen weltweit hätten ihr übriges getan. In Spanien und Italien herrschten die Faschisten, in Deutschland war seit 1933 der Nationalsozialismus an der Macht, in zahlreichen weiteren Ländern gab es nennenswerte faschistische Bewegungen, während die Sowjetunion sich spätestens unter Stalins

Führung ebenfalls als extrem repressives System entpuppte. Auch in den USA, wo Präsident Franklin D. Roosevelt seine „New Deal“-Politik und den damit verbundenen Ausbau des Sozialstaates als „liberal“ bezeichnete, wurde diese von Kritikern wie dem Journalisten Walter Lippmann, einem frühen Stichwortgeber der neoliberalen Theoretiker, als „kollektivistische Bewegung“ mit einer vermeintlich „totalen Planung“ teils scharf attackiert. „Für eine ganze Generation“, zitiert Biebricher den sozialistischen Historiker Eric Hobsbawm, „erschien der Liberalismus in Europa dem Tode geweiht.“

Falls es angesichts all dessen so etwas wie einen Gründungsakt des Neoliberalismus gegeben hat, dann war es sicherlich das sogenannte „Colloque Walter Lippmann“, das im August 1938 in Paris stattfand und auf dem die Teilnehmenden das neue Buch des US-Journalisten diskutierten. Auf dieser Veranstaltung wurde der Begriff „Neoliberalismus“ zwar nicht erfunden, firmiert jedoch erstmals „als Bezeichnung für eine gemeinsame Agenda“, wie Biebricher schreibt.

Bezeichnenderweise lässt sich das, was diese neoliberale Agenda ausmacht, vor allem anhand dessen skizzieren, was mit ihr bekämpft werden soll. Laut dem Politikwissenschaftler war das zuvörderst ein so begriffener totalitärer Kollektivismus, wovon Nationalsozialismus, Faschismus und Sowjetkommunismus in den Augen der neoliberalen Theoretiker nur verschiedene Ausformungen waren. Auch die mit der New-Deal-Politik wachsende gesetzliche Verankerung und zunehmende Macht der Gewerkschaften in den USA wurde von Neoliberalen als Korporatismus scharf kritisiert. An der betreffenden Entwicklung trage der klassische Liberalismus allerdings eine Mitschuld, so Milton Friedman, denn er habe eine „negative Philosophie“ propagiert, wonach der Staat nur Schaden anrichten könne. „Laissez-faire war die Regel“, schrieb der führende Kopf der neoliberalen „Chicagoer Schule“ 1951, und das habe in der Krise die Gegenreaktion eines extremen Staatsinterventionismus provoziert. Nahezu gleichlautend äußerte sich Friedrich August Hayek: „Nichts dürfte der Sa-

che des Liberalismus so sehr geschadet haben wie das starre Festhalten einiger seiner Anhänger an gewissen groben Faustregeln, vor allem an dem Prinzip des Laissez-faire.“

Aggressive Antimonopolpolitik

Angesichts dessen brachten nun ausgerechnet jene, die den Liberalismus retten und modernisieren wollten, ganz zentral den Staat ins Spiel. Es mag frappierend erscheinen, in welchem Maße gerade das Resultat einer vermeintlich zügellosen Wirtschaftsordnung die verschiedenen neoliberalen Protagonisten beunruhigte: Eine zunehmende Kapitalkonzentration und unternehmerische Monopolbildung sorgte dafür, dass die Konkurrenz und damit die Marktordnung selbst unterhöhlt zu werden drohe. Jeder Marktakteur habe das verständliche Interesse, sich durch Bildung von starken Kartellen, Monopolen und Oligopolen dem Konkurrenzdruck des Marktes zu entziehen, was dessen Ordnung und Funktionsfähigkeit aber letztlich zerstöre, weshalb es wichtig sei, dem durch eine

aggressive Antimonopolpolitik entgegenzuwirken, so die Haltung der Neoliberalen.

Während sich hinsichtlich einer staatlich regulierten Marktordnung laut Biebricher vor allem die Ordoliberalen hervortaten (das Präfix „ordo“ steht lateinisch im abstrakten Sinne für „Ordnung“), sorgten sich Hayek und andere Neoliberale insbesondere um das Rechtsstaatsprinzip. Bedroht sah Hayek dieses vor allem durch die Überlagerung von legislativem und exekutivem Handeln, von parlamentarischer Gesetzgebung und Rechtsdurchsetzung also, und gefährdet sei dadurch auch die Gewaltenteilung selbst. Was verhindert werden müsse, so die Analyse vieler dieser Theoretiker, sei eine Verschmelzung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft: Die liberale Ordnungsstruktur, bestehend aus „rule of law“, Rechtsstaat und Gewaltenteilung gehe verloren, wenn der Staat zum Instrument der stärksten Interessengruppen wird. In letzter Konsequenz drohe dadurch Souveränitätsverlust und Staatszerfall.

Paradoxe war es jedoch gerade der parlamentarische Pluralismus und damit ein Kernelement der bürgerlichen Demokratie, von der nach Ansicht von Friedrich August Hayek, Wilhelm Röpke und anderen die zentrale Gefahr für eine liberale Gesellschaftsordnung ausging. Dieser Pluralismus erlaube es nämlich korporatistisch strukturierten Interessengruppen, ihre partikularen Ziele in Rechtsform zu bringen und damit für die Gesellschaft insgesamt verbindlich zu machen.

Dabei waren es sicherlich nicht allein wirtschaftsstarke Industriegrup-

pen, seitens derer die neoliberalen Theoretiker eine Bemächtigung des Staates befürchteten, sondern etwa auch sozialistische und kommunistische Parteien oder mitgliederstarke Gewerkschaften, wie die Diskussion um den New Deal in den USA zeigt. Gerade ein starker Staat solle angesichts dessen jedoch der „rückichtslosen Ausbeutung des Staates durch die Interessengruppen“ entgegenwirken, wie etwa Wilhelm Röpke schrieb. Zu diesem Zweck versuchten die neo- und ordoliberalen Denker systematisch, „eine kategorische Unterscheidung zwischen Autoritarismus und Diktatur einerseits und dem von ihnen kritisierten Totalitarismus andererseits vorzunehmen“, wie Biebricher schreibt.

Liberal und autoritär

Sein Buch verdeutlicht, dass viele dieser Überlegungen auf den Zerfallstendenzen der späten Weimarer Republik und auf der Machtübernahme der Nationalsozialisten beruhen. Hayek, der im Ersten Weltkrieg in der österreichisch-ungarischen Armee gekämpft hatte, betonte diese brutale Kriegserfahrung als entscheidenden Einfluss seines Denkens. In den 1930er-Jahren lehrte er an der „London School of Economics“. Nachdem 1938 das nationalsozialistische Deutschland sich Österreich einverleibt hatte, weigerte er sich, dorthin zurückzukehren. Wilhelm Röpke hatte sich öffentlich gegen die Nazis ausgesprochen und musste 1933 fliehen. Wie auch Alexander Rüstow fand er zunächst in Istanbul ein Exil.

In Reaktion darauf findet sich bei allen maßgeblichen neoliberalen Denkern eine starke Tendenz zur Verwirklichung eines von Biebricher so bezeichneten autoritären Liberalismus, der offenbar noch Schlimmeres verhindern soll. Eine Haltung, die Hayek auch nach dem Ende des Nationalsozialismus aufrechterhielt: „Das vorherrschende Modell liberaler demokratischer Institutionen“ führe „notwendigerweise zur allmählichen Umwandlung der spontanen Ordnung einer freien Gesellschaft in ein totalitäres System, das im Dienst irgendeiner Koalition von Interessen steht“, schrieb er 1970. Daher, so Hayek bei einem Besuch 1981 im damals diktatorisch regierten Chile, würde er „persönlich einen liberalen Diktator einer demokratischen Regierung vorziehen, der es an Liberalität mangelt“. In der Herrschaft Augusto Pinochets sah er, dem die Regierung Salvador Allendes als totalitäres Regime gegolten hatte, lediglich eine Übergangsdiktatur auf dem Weg zu einer liberalen Regierung.

Ausführlich zeichnet das Buch die fatale und dabei alles andere als widerspruchsfreie Logik nach, gemäß derer sich eine Nähe von Neoliberalismus und Autoritarismus ergibt. Thomas Biebricher gelingt es, nachvollziehbar und überzeugend eine politische Theorie des Neoliberalismus zu rekonstruieren, die zwar in kohärenter Form von dessen Vertretern so nie formuliert worden ist, sich jedoch aus dem immanenten Zusammenhang der maßgeblichen Texte ergibt.

Seine Aufmerksamkeit gilt dabei insbesondere dem Staats- und Souveränitätsbegriff, den die einzelnen The-

oretiker in ihren Schriften erkennen lassen. Das ist umso beachtlicher, als ein Großteil der neueren demokratietheoretisch orientierten Forschung entsprechende Fragestellungen regelrecht verdrängt. Biebricher jedoch zeigt auf, wie sich aus der Perspektive von Staat und Souveränität die innere Widersprüchlichkeit des neoliberalen Denkens am drastischsten offenbart. Denn der Zerfall des Staates in konkurrierende, einander bekämpfende Interessengruppen soll gerade dadurch verhindert werden, dass man die politische Einheit durch eine monolithische, antipluralistische, letztlich entdemokratisierte Verfasstheit des Staates erzwingt.

Das hat enorme Tragweite, sofern aus einem solchen Denken eine Praxis folgt: Die Entstehung sogenannter autoritaristischer Regimes bildet dann nämlich nicht etwa eine Gegenreaktion auf den Neoliberalismus, so sehr von manchen Autokraten gegen das „entfesselte Finanzkapital“, die „Globalisten“ und dergleichen gehetzt werden mag, sondern stellt in vielerlei Hinsicht geradezu die Verwirklichung einiger seiner Lösungsansätze dar. „Versteht man den Neoliberalismus richtig, nämlich als kapitalistische Märkte, die in autoritäre politische Formen eingebettet sind, dann ist dieser Neoliberalismus keineswegs am Ende – womöglich hat er gerade erst begonnen“, stellt Biebricher fest. Und bereits ein Blick in verschiedene EU-Staaten oder etwa nach Brasilien scheint ausreichend, um ihm zuzustimmen.

Ganz in diesem Sinne widmet sich Biebricher im zweiten Teil seiner Untersuchung der Frage, welche Rolle

Neben Milton Friedman wohl der bekannteste neoliberale Theoretiker: Der in Wien geborene Friedrich August Hayek nahm 1938 die britische Staatsbürgerschaft an.



FOTO: PUBLIC DOMAIN/FLICKR

die von ihm rekonstruierte politische Theorie „für die Welt des real existierenden Neoliberalismus im Kontext der EU“ spielt. Dabei geht er jedoch nicht von den einzelnen Staaten, sondern vielmehr vom Staatenbund und von der These aus, „dass wir eine Transformation der EU erleben, die in vielen wichtigen Aspekten auf ihre zunehmende Ordoliberalisierung hinausläuft“. Im letzten Drittel seines Buches rekapituliert er zur Untermauerung seiner These zunächst recht umfangreich die Auswirkungen der globalen Finanzkrise ab 2007 und der Eurokrise ab 2009 sowie die darauf folgenden Reaktionen und Reformen. Diese seien maßgeblich dazu genutzt worden, um eine „strukturelle Transformation“ der WWU und EU betreffenden Wirtschaftspolitik in die Wege zu leiten, und zwar unter ordoliberalen Vorzeichen.

Real existierender Neoliberalismus

Das bedeutet allerdings nicht, dass die EU nicht bereits lange vor diesen krisenbedingten Reformen in vielerlei Hinsicht neoliberalen Vorstellungen entsprochen hätte. Biebricher resümiert daher auch noch einmal die Entstehung der Wirtschafts- und Währungsunion. Dabei geht er unter anderem auf die Rolle des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) ein. Dieser habe mit seinen Urteilen in einer „bemerkenswerten Selbstermächtigung“ einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass die europäische „Integration durch Politik zusehends durch Integration durch Recht ersetzt wurde“; auf eine Art also, die von

dem einen oder anderen neoliberalen Theoretiker, nähme man ihre Schriften beim Wort, wohl weniger zustimmend quittiert, sondern vielmehr als kritikwürdig empfunden worden wäre und heute oft als zentraler Aspekt eines Demokratiedefizits gilt.

Die souveränitätstheoretischen Überlegungen aus dem ersten Teil der Untersuchung gehen an dieser Stelle leider weitgehend verloren, obwohl gerade die Souveränitätsanmaßung der EU unterschwellig immer ein Thema ist. Und auch wenn so manches Element der Europäischen Union eine neoliberale Handschrift tragen mag: einen unmittelbaren Zusammenhang von neoliberaler Theorie und praktischer EU-Politik kann Biebricher, trotz der von ihm behaupteten Wirkungsmacht von Ideen in Krisenzeiten, nicht bündig erweisen.

Interessant sind seine Ausführungen allerdings gleichwohl: Die Entscheidungen des EuGH beispielsweise sind mehrheitlich so gestaltet, dass jede Einschränkung von Handel und Warenverkehr unzulässig ist, was meist auf Kosten von Arbeitnehmerrechten geht und auch die recht schwache Position prägen half, von der aus Nicolas Schmit (LSAP) heute als EU-Kommissar für Arbeit und soziale Rechte angesichts eines so gestalteten Binnen-(Arbeits-)Marktes agieren muss.

Maßgebliche Aspekte neoliberalen Denkens sowie dessen mögliche Konsequenzen werden in Thomas Biebrichers Buch nachvollziehbar und pointiert dargestellt. Der Autor ist dabei nicht der Versuchung erlegen, einander widersprechende Positionen der einzelnen Theoretiker wie auch wi-

dersprüchliche Aussagen dieser selbst zu relativieren, nur damit die von ihm rekonstruierte „politische Theorie des Neoliberalismus“ möglichst kohärent erscheinen möge.

Ratlos bleibt man bei der Lektüre daher vor allem angesichts der Grundlagen des Denkens der frühen Neoliberalen selbst. Denn wenn man deren Motivation ernst nimmt, ein Abgleiten in, wie sie es sagen, totalitäre Systeme verhindern zu wollen, ist kaum zu begreifen, mit welcher Konsequenz das Werk der meisten von ihnen in Richtung autoritärer Gesellschaftsordnungen drängt und etwa Hayek und Friedman die Nähe von Diktatoren wie Augusto Pinochet oder Portugals António de Oliveira Salazar suchten. Ein Hinweis hierzu findet sich bei Biebricher allenfalls in dem Kapitel zum neoliberalen Wissenschaftsbegriff und dem darin enthaltenen Antirationalismus.

Wirklich ausgearbeitet wird dieser Zusammenhang hingegen nicht zuletzt in den Schriften des Hamburger Soziologen Gerhard Stapelfeldt, der auch sonst vieles von dem, was Biebricher vergleichsweise knapp und konzise darstellt, in mehreren ausführlichen Studien im Sinne einer Kritik der politischen Ökonomie diskutiert. Detailreich weist Stapelfeldt nach, dass insbesondere das Denken Hayeks auf einer Tradition der Gegenaufklärung fußt: „Die Freiheit, die Hayek für die ‚freie Gesellschaft‘ reklamiert, ist eine erzwungene Freiheit, die der Mensch nur deshalb als Freiheit erfahren könnte, weil er den Zwang der Verhältnisse so vollständig verinnerlicht hat, daß er ihn nicht einmal mehr zu erfahren vermag“.

Das Individuum des Neoliberalismus sei daher ein autoritärer Charakter und tendenziell xenophobisch. Der Soziologe spricht auch von einer „Wahlverwandtschaft zwischen dem neuen Liberalismus und dem Antisemitismus“. Dieser müsse zwar nicht intendiert sein, sei jedoch im neoliberalen Denken strukturell angelegt.

Nicht umsonst hatte der Sozialphilosoph Max Horkheimer, der sich aus kapitalismuskritischer Perspektive mit exakt denselben gesellschaftlichen Prozessen beschäftigte, die auch für die Neoliberalen prägend waren, bereits 1942 geschrieben, diese gäben sich mit ihren Bemühungen, den Liberalismus zu restaurieren, „einem veralteten Romantizismus hin, und ihr Vorstoß in die ökonomische Wissenschaft ist gefährlicher als ihre Bemühungen auf philosophischem Gebiet“.

Thomas Biebricher. Die politische Theorie des Neoliberalismus. Suhrkamp Verlag 2021, 345 Seiten.

Weitere Lektüre zum Thema:

Gerhard Stapelfeldt: Kapitalistische Weltökonomie. Vom Staatsinterventionismus zum Neoliberalismus. Verlag Dr. Kovac 2009, 714 Seiten.

Gerhard Stapelfeldt: Neoliberalismus – Autoritarismus – Strukturelle Gewalt. Verlag Dr. Kovac 2010, 476 Seiten.

Von Gerhard Stapelfeldt ist in der woxx 1036 ein Text zur Kritik der neoliberalen Universität erschienen.

GAMING

L'essor des jeux vidéo

« Made in Africa »

Clément Girardot

Si l'industrie du jeu vidéo est dominée par les productions occidentales, de plus en plus de studios indépendants voient le jour dans les grandes métropoles africaines. Ils entendent mettre au cœur de leurs créations le riche patrimoine historique et culturel du continent.

Principale industrie culturelle mondiale depuis plusieurs années, le secteur du jeu vidéo est présenté comme un des rares gagnants de l'année 2020 marquée par la pandémie. Les mesures de confinement ainsi que la fermeture des lieux de socialisation ont dopé la consommation de jeux. Pourtant, la Covid-19 a aussi entraîné son lot d'effets négatifs : annulation des principaux festivals de gaming et des événements d'e-sport, retards dans le développement des jeux...

« Le confinement a engendré une augmentation des ventes de notre jeu 'Aurion' pour PC. Mais nous avons dû repousser la sortie d'autres projets qui devaient être livrés en 2020 », affirme Joseh Nama, responsable marketing pour l'entreprise Kiro'o Games basée à Yaoundé. C'est un des nombreux studios indépendants qui se sont lancés depuis une dizaine d'années dans les principales métropoles africaines. L'Afrique du Sud ainsi que les pays d'Afrique du Nord sont en pointe dans ce secteur, mais la géographie des studios est en pleine évolution.

« Nous avons en Afrique du Sud plusieurs studios qui emploient des professionnels à plein temps et qui ont pu créer un modèle économique durable pour l'industrie du jeu vidéo, mais la taille du secteur reste très modeste. D'après un recensement récent, le pays ne compte que 300 à 400 développeurs de jeux vidéo. Donc, les possibilités de croissance sont encore nombreuses », analyse Limpho Moeti. Cette productrice et responsable du développement commercial pour le studio Nyamakop basé au Cap voit aussi avec enthousiasme l'émergence d'écosystèmes technologiques robustes capables de soutenir la création de studios dans d'autres pays, notamment au Kenya et au Ghana.

Boom pandémique pour les jeux étrangers

Au niveau mondial, le continent africain ne pèse qu'un petit pour cent dans le total des revenus générés par l'industrie du jeu vidéo, mais il a vu ces dernières années une augmentation rapide de la consommation, portée par sa démographie dynamique, par le développement de la couverture internet et par la massification de l'usage de smartphones.

« Avec la Covid-19, les revenus ont augmenté mais principalement sur les ventes de jeux étrangers », constate Eyram Tawia, entrepreneur ghanéen et cofondateur du studio Leti Arts en 2009. En effet, les franchises

les plus connues (« Call of Duty », « League of Legends », « FIFA », « Counter Strike »...) ont la préférence des gamers africains.

Mais Eyram Tawia se veut optimiste quant à l'avenir des créations africaines : « Les consommateurs recherchent de plus en plus des jeux locaux, et de nombreux jeunes ont mis à profit les confinements pour se former en ligne au développement de jeux vidéo. »

« L'Afrique reste marginalisée dans l'industrie du jeu vidéo », affirme de son côté Max Musau. « Pourtant, il existe tellement d'histoires africaines à explorer... Nous voulons combler ce manque ! » L'entrepreneur et gamer kenyan a fondé l'année dernière Jiwe Studio, avec le soutien de l'entreprise technologique Africa's Talking.

Ce studio basé à Nairobi vient de sortir son premier opus, « Usoni », un jeu de plates-formes postapocalyptique où les héros doivent quitter l'enfer européen pour rejoindre l'eldorado africain en surmontant de nombreux obstacles. Le deuxième jeu s'intéressera à la biographie de la militante Wangari Maathai, prix Nobel de la paix en 2004.

De nombreux jeux se basent sur des récits afrocentrés qui mettent en valeur le panafricanisme. « Nous voulons préserver notre culture et insuffler la fierté de notre patrimoine dans la jeunesse », déclare Eyram Tawia. « L'histoire, la culture, et la mytholo-

gie africaines sont riches, et pourtant les jeunes générations ont plus d'affinités avec la culture occidentale, en grande partie à cause des contenus électroniques attractifs importés. »

Les jeux développés par Jiwe, Leti Arts et d'autres s'inspirent du folklore et des mythes, mais aussi des grandes figures historiques et des réalités de la vie quotidienne. Ces productions s'adressent d'abord à un public local, proposant une image du continent plus complexe, authentique et valorisante que celle dépeinte dans les jeux occidentaux.

Jouer une poule ou un héros de la décolonisation

« Les principaux personnages des jeux vidéos sont souvent blancs et masculins. C'est la conséquence directe d'un milieu professionnel dominé par les hommes blancs. Par ailleurs, la plupart des personnages noirs ont des rôles secondaires ou reproduisent des stéréotypes racistes », déplore Nathan Damteu qui a récemment raconté sur le site gamesindustryafrica.com comment, à l'adolescence, il avait cessé d'être attiré par les jeux vidéo, faute de pouvoir s'identifier aux personnages et aux histoires.

Cet entrepreneur éthiopien a développé une application appelée Be Blocky, qui enseigne de manière ludique le code aux enfants grâce à des avatars qui leur ressemblent. Il prône une di-

Renouer avec l'héritage africain à travers les jeux vidéo - avec Aurion, aussi décliné en BD, c'est à portée de main.



© KIRO'O GAMES

versification des recrutements dans les grandes entreprises de jeux vidéo, mais aussi un renforcement des initiatives des studios indépendants africains visant à combler ce manque de héros noirs et d'histoires ancrées dans les réalités des sociétés africaines.

« Un de mes jeux préférés est 'Kukulu' (Qenotech, 2018) : le joueur incarne une poule qui court à travers différents villages et qui est poursuivie par son propriétaire », continue Nathan Damtew. « C'est une scène habituelle en Éthiopie. J'ai moi aussi dû pourchasser une poule quelquefois et j'ai toujours voulu expérimenter ce qu'elle ressentait. »

Parmi les autres productions récentes les plus remarquées se trouvent le jeu d'aventure-action 3D malgache « Dahalo » (Lomay, 2020), le jeu de stratégie « Kissoro » (Masseka, 2016) inspiré d'un jeu traditionnel éponyme ou encore le jeu camerounais d'action-RPG 2D à l'univers afro-fantasy « Aurion : l'héritage des Kori-Odan » (Kiro'o Games, 2016).

Dans le sillage du film « Black Panther » de Marvel, plusieurs créations mettent en avant des superhéros noirs. Les gamers attendent les sorties dans les mois qui viennent du jeu de rôle « Africa's Legends Reawakening » (Leti Arts, suite du jeu « Africa's Legends » datant de 2014) et aussi d'« African Heroes », un jeu guinéen d'aventure et de combat qui permettra d'incarner les grandes figures de la décolonisation.

Ce foisonnement de nouveaux studios et de jeux est aussi marqué par un contexte économique difficile. Dans de nombreux pays, les entreprises technologiques peinent à pérenniser leur activité. Il n'est pas rare de voir des studios fermer après quelques mois ou quelques années d'existence.

« Les défis sont assez nombreux », reconnaît Joseph Nama de Kiro'o Games. « Nous peinons à trouver des profils qualifiés à cause des limites de l'offre de formation en Afrique. Nous avons des difficultés à lever des fonds, car les investisseurs ne croient toujours pas au potentiel de la jeunesse africaine, et nous accumulons aussi des retards dans la livraison de certains projets à cause des coupures régulières d'électricité et du faible débit internet au Cameroun. »

Un des principaux obstacles que rencontrent les studios indépendants est lié à la distribution et à la monétisation des jeux. « Le prix du jeu 'Usoni' est de trois dollars, c'est abordable, c'est le prix d'un repas », note Max Musau, « mais le défi est comment les gens accèdent au jeu. Ici, PayPal et les transactions par carte bancaire sont peu courants, le moyen de paiement populaire est le transfert d'argent par téléphone portable. C'est pour cela que nous travaillons dur sur notre plate-forme de vente de jeux Jiwe.io, qui rassemble plusieurs studios kenyans et que nous aimerions étendre à d'autres pays africains. »

Face aux contraintes liées aux modes de consommations et aux limites des infrastructures de télécommunication, certains studios misent sur l'innovation. C'est le cas notamment de Leti Arts, qui entend faire d'« Africa's Legends Reawakening » le « premier jeu dans son genre en Afrique », un jeu qui se déclinera sous un grande variété de formats. « 'Africa's Legends' s'adaptera aux capacités de chaque outil. Une version textuelle sera accessible par SMS sur les téléphones portables », indique Eyram Tawia. D'autres versions allieront textes et images pour les messageries en ligne tel Messenger, et sur ordinateur, le jeu aura un graphisme et un gameplay aboutis.

Des ponts entre jeu vidéo et bande dessinée

Plusieurs studios développent, en parallèle des jeux vidéo, des séries de bande dessinées qui partagent les mêmes univers. Un format différent mais l'objectif reste le même : attirer les jeunes générations.

Leti Art a lancé l'application Afrocomix sur laquelle sont déjà diffusées les histoires des superhéros qui peupleront le jeu « Africa's Legends Reawakening ». « Afrocomix compte rassembler toutes les œuvres créatives réalisées par des Africains sur le continent », affirme avec ambition Eyram Tawia. « Nous voulons continuer à développer les deux, certains

comics deviendront des jeux et nous allons intégrer des jeux vidéo sur Afrocomix lors de notre prochaine mise à jour. »

Le studio camerounais Kiro'o Games a aussi décliné son jeu phare Aurion sous forme de bande dessinée, qu'il diffuse en anglais et en français sur Amazon. « Certains de nos fans, qui ne sont pas des gamers sont tombés amoureux du scénario du jeu 'Aurion'. Nous avons donc choisi de les inclure dans l'univers avec un format qui leur correspondait », explique Joseph Nama de Kiro'o Games. Deux tomes de la BD sont déjà publiés, de nombreux autres sont en préparation et le studio souhaite aussi adapter sa saga sous forme de dessins animés.

INTERGLOBAL

BRASILILIEN IN DER PANDEMIE

Bolsonaros schwerste Krise

Niklas Franzen

Die brasilianische Opposition hat einen „Superantrag“ zur Amtsenthebung des Präsidenten Jair Bolsonaro eingereicht, bei Demonstrationen gegen seine Pandemiepolitik versammeln sich Zehntausende. Derweil feiert sein Vorgänger „Lula“ ein Comeback.

Viele Demonstranten trugen Fotos mit sich, als sie auf die Straßen der Städte Brasiliens zogen. Lächelnde Menschen waren auf den Bildern zu sehen, einige älter, manche jung. Es waren Fotos von an Covid-19 verstorbenen Verwandten. In den vergangenen Wochen demonstrierten mehrfach Zehntausende gegen die Regierung. Die Botschaft war unmissverständlich: Unsere Geduld ist am Ende! Mehr als 544.000 Coronatote hat es bis Mitte dieser Woche in Brasilien gegeben. Krankenhäuser stehen vor dem Kollaps, die Impfkampagne verläuft schleppend: Die Pandemie hat das Land weiterhin fest im Griff. Viele machen die Regierung von Präsident Jair Bolsonaro für das Chaos verantwortlich.

Ein parlamentarischer Ausschuss untersucht seit zwei Monaten das Verhalten der Regierung in der Pandemie. Anfang Juni machte er brisante

Vorwürfe öffentlich: Bolsonaro soll von Korruptionsversuchen bei der Beschaffung des indischen Impfstoffs Covaxin gewusst und nichts dagegen unternommen haben. Bisher hat der ultrarechte Staatschef viele Skandale gut überstanden. Die jüngsten Korruptionsvorwürfe wiegen jedoch schwer. Sie kratzen am Image des Saubermanns und rastlosen Kämpfers gegen Korruption. „Das Versprechen, die Korruption zu beenden, war der wichtigste Grund für Bolsonaros Wahlsieg im Jahr 2018. Deshalb wird ihm der Skandal definitiv schaden“, sagt Thomas Traumann, ein politischer Analyst und ehemaliger Kommunikationsminister unter Dilma Rousseff, die woxx. Der Oberste Gerichtshof hat Ermittlungen gegen Bolsonaro eingeleitet.

Die brasilianische Opposition hat derweil alle 120 bisher eingereichten Amtsenthebungsanträge gegen Bolsonaro gebündelt und einen „Superantrag“ eingereicht. Neben linken Politikerinnen und Politikern haben auch rechte Abgeordnete und ehemalige Verbündete Bolsonaros den Antrag unterzeichnet. Dem Präsidenten werden schwere Verfehlungen im Umgang mit der Pandemie vorgeworfen, die eine Amtsenthebung rechtfertigen

könnten. Doch es ist unwahrscheinlich, dass es so weit kommt. Über die Aufnahme des Verfahrens entscheidet der Präsident des Abgeordnetenhauses, ein Verbündeter Bolsonaros. Und im Parlament genießt der Rechtsextreme bisher noch die Unterstützung des *centrão*, des einflussreichen Mitte-Rechts-Blocks.

Dennoch: Bolsonaro durchlebt derzeit die schwerste Krise seit seinem Amtsantritt am 1. Januar 2019. Die sozialen Auswirkungen der Wirtschaftskrise machen sich immer stärker im Alltag bemerkbar, die Arbeitslosigkeit ist auf Rekordniveau. Zudem ging die kurzfristige Ausrichtung des kontinentalen Fußballturniers Copa América in Brasilien für Bolsonaro nach hinten los, die Mehrheit im Land betrachtete sie kritisch. Im Finale um die Südamerika-Meisterschaft zwischen Brasilien und Argentinien unterstützten viele Brasilianerinnen und Brasilianer ganz offen den Erzrivalen – deutlicher kann sich Unzufriedenheit in dem fußballbegeisterten Land wohl nicht ausdrücken.

Durch ausgebliebenen Regen sinken derzeit die Pegel der Flüsse, weswegen vielen Regionen eine schwere Energiekrise droht. Etwa drei Viertel der Elektrizität werden mit Wasser-

kraft erzeugt, es könnte schon bald zu Stromrationierungen kommen. Das könnte neue Proteste anfachen.

Lulas Ziel ist klar: ein breites Bündnis gegen Bolsonaro schmieden. Ob ihm das gelingen wird, darf jedoch bezweifelt werden.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Zustimmungswerte des ultrarechten Präsidenten zuletzt abgestürzt sind und er in den Umfragen für die Präsidentschaftswahl 2022 weit hinter einem Mann liegt, der ein spektakuläres politisches Comeback gefeiert hat: Luiz Inácio „Lula“ da Silva. Nachdem alle gegen den ehemaligen Präsidenten verhängten Urteile im März annulliert worden waren, hat der Sozialdemokrat mit der Kratzstimme die Wahl 2022 fest im Auge.

Kaum jemand zweifelt daran, dass Lula dann antreten wird. In den vergangenen Wochen traf er sich sowohl mit Vertretern von sozialen Bewegungen und linken Verbündeten als auch mit Militärangehörigen, Evangelikalen

FOTO: EPA-EFF/ANDRE COELHO



Der Präsident als Gevatter Tod: Diese Symbolik wird auf Demonstrationen gegen die Pandemie-Politik der brasilianischen Regierung zunehmend populär; hier Mitte Juni in Rio de Janeiro.

und konservativen Politikerinnen und Politikern. Das Ziel ist klar: ein breites Bündnis gegen Bolsonaro schmieden. Ob ihm das gelingen wird, darf jedoch bezweifelt werden.

Der Hass auf Lulas Arbeiterpartei PT ist nach spektakulären Korruptionsskandalen und einer rechten Medienkampagne immer noch weit verbreitet in der brasilianischen Gesellschaft. Zwar haben sich viele Konservative mit Bolsonaro überworfen, doch für die bürgerliche Führungsschicht sind Lula und die Linke insgesamt eigentlich inakzeptabel. Davon könnte Bolsonaro profitieren.

Die außerparlamentarische Linke wirkte lange Zeit wie paralysiert und trat kaum mehr in Erscheinung. Das lag auch daran, dass wegen der dramatischen Infektionszahlen Proteste kaum möglich waren. Nun aber scheint der Widerstand gegen Bolsonaro an Breite und Dynamik zu gewinnen. Hitzig diskutieren Linke darüber, ob man gemeinsam mit konservativen und rechten Bolsonaro-Gegnern demonstrieren solle. In São Paulo ließen sich auf einer Demonstration einige Konservative blicken, es kam zu Rangeleien mit Linken. Die Gräben sind tief und die Gesellschaft ist extrem polarisiert. Es ist auch sehr

unwahrscheinlich, dass es gelingen wird, sozusagen an der Basis eine breite Protestallianz gegen Bolsonaro zu schmieden.

Wie geht es weiter in Brasilien? Nicht wenige meinen, dass Bolsonaro in der Coronakrise zu viel Vertrauen verspielt hat, und sagen ihm eine Abwahl voraus. Allerdings wäre es voreilig, sich dessen allzu sicher zu sein. Bis zur Wahl im Oktober des kommenden Jahres kann noch viel passieren, auch hing das Wahlverhalten in Brasilien in der Vergangenheit häufig stark von Entwicklungen kurz vor dem Wahltag ab. „Im kommenden Jahr wird die Wirtschaft wieder wachsen. Außerdem wird es ein neues Sozialprogramm geben, durch das arme Menschen ein bisschen mehr Geld in der Tasche haben werden“, sagt Thomas Traumann. „Bolsonaro wird sich schnell erholen können. Deshalb muss mit ihm auf jeden Fall bei der nächsten Wahl gerechnet werden.“

Seine Stammwähler, rund 24 Prozent der Bevölkerung, stehen ihm ohnehin treu zur Seite. Viele verehren ihn wie einen Gott – nicht trotz, sondern wegen seiner ungehobelten Art, der ständigen Ausfälle und der Hetze. In den vergangenen Wochen fanden

Motorradrallyes statt, wo Bolsonaro, umringt von seinen Fans, durch die großen Städte düste. Mit solch machohaften Auftritten versucht er, Stärke zu demonstrieren und seine Anhänger und Anhängerinnen bei Laune zu halten.

Dass Bolsonaro jede Gelegenheit zu einer Inszenierung nutzt, bewies er auch Mitte voriger Woche, als er in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, weil er seit Tagen an anhaltendem Schluckauf und starken Bauchschmerzen litt. Diagnostiziert wurde ein Darmverschluss. Wie im Wahlkampf 2018, als Bolsonaro von einem geistig verwirrten Mann niedergestochen worden war, ließ Brasiliens Präsident auch diesmal Fotos vom Krankenbett in den sozialen Medien posten und betonte, der damalige Attentäter habe der Partei für den Sozialismus und der Freiheit (PSOL) angehört.

Im krisengeplagten Brasilien versteht es Bolsonaro wie kein Zweiter, Ängste zu entfachen. Mit einer populistischen Medienstrategie, infamen Attacken auf Minderheiten und den bisweilen paranoid anmutenden Warnrufen vor einer kommunistischen Gender-Diktatur könnte er es erneut schaffen, willige Anhänger um sich zu scharen. Auch im Wahlkampf

von 2018 fanden seine homophoben und rassistischen Äußerungen viel Anklang. Statt über Inhalte diskutierte das Land damals wochenlang darüber, ob Bolsonaros Gegenkandidat Babyfläschchen in Penisform an Kitas verteilen ließ.

Ähnlich wie sein Idol Donald Trump versteht es Bolsonaro, permanente Unruhe zu stiften. Fast täglich wettet er gegen das elektronische Wahlsystem und sagt, er werde die Wahlergebnisse nicht akzeptieren. Das wird von vielen als Drohung verstanden, sich mit allen Mitteln an der Macht zu halten.

Könnte in Brasilien im Falle einer Niederlage Bolsonaros ein Putsch drohen? Die Einschätzungen gehen weit auseinander. Der Kongress und der Oberste Gerichtshof pfeifen Bolsonaro regelmäßig zurück, viele betrachten die demokratischen Institutionen als stabil. Allerdings hat Bolsonaro gezielt seinen Einfluss in der Polizei und im Militär ausgebaut. Der Politikexperte Traumann meint: „Der Staatsapparat steht komplett auf seiner Seite, und das wird Bolsonaro sicherlich zu nutzen wissen.“

Niklas Franzen arbeitet als Journalist und lebt in São Paulo.

AGENDA

23/07 - 01/08/2021

film | theatre
concert | events

1642/21

Pour Elise
LA COLLECTION HACK ET L'ART
À PARIS À LA BELLE ÉPOQUE

« À M^{lle} Élise »

L'expo « Pour Élise » est un hommage réussi à une domestique luxembourgeoise qui devint une donatrice clé pour la Villa Vauban.

Expo p. 10

EVENT

Le reflux et le jazz p. 4

Ce dimanche, le trio local Simões, Osborne & van den Heuvel fera retentir ses notes jazzy au bord de l'Alzette enfin redevenue paisible.

ERAUSGEPICKT

L'avenir numérique européen p. 6

La Commission européenne vient de lancer à l'échelle de l'Union une consultation publique au sujet des principes numériques européens.

FILM

Gewalt als Selbstzweck S. 16

Im diesjährigen Palme d'Or-Gewinner „Titan“ steht der menschliche Körper im Fokus. Trotz seiner Originalität stört die omniprésente sinnlose Gewalt.

WAT ASS LASS | 23.07. - 01.08.

WAT
ASS
LASS?

The art pop duo Faux Real is part of the lineup for the „Congés annulés“ festival at the Rotondes and will perform on July 28th at 8 pm.

NEWS

CO₂-Reduktionsziele: Sektorweise **S. 3**

REGARDS

Abstammungsrecht: Viele offene Fragen **S. 4**

Patrimoine industriel:

« Un CNL de la culture industrielle » **p. 6**

Neoliberalismus und Autoritarismus:

Unheilvolle Allianz **S. 8**

Gaming: L'essor des jeux vidéo « Made in Africa » **p. 12**

Brasilien in der Pandemie:

Bolsonaros schwerste Krise **S. 14**

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 7**

Simões, Osborne & van den Heuvel Acoustic Trio **p. 4**

Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 8 - S. 13**

Pour Élise **p. 10**

FILMER A SERIEN

Programm **S. 14 - S. 21**

Titane **S. 16**

Coverfoto: Maria Elorza Saralegui

FR, 23.7.

JUNIOR

L'art des taches de couleur, atelier, Villa Vauban, *Luxembourg*, 14h + 15h30. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu

Attention, monstres ! Atelier, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 14h + 15h30. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

Claudine Muno, Kinderkonzert, Rockhalcafé, *Esch*, 17h. Tél. 26 55 13 42. rockhalcafe.lu

MUSEK

The Odd Blues Reunion, blues, Trifolion, *Echternach*, 17h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu ABGESAGT!

The Bud Spencers, DJ Set, Kulturfabrik - Summer Bar, *Esch*, 18h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Jupiter Jones, Rock, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

ONLINE Loivós, rock, 20h. rockhal.lu/events-tickets/other/show/detail/loivos

Congés annulés - Opening Night, with The Mauskovic Dance Band,

Bothlane, Mike Tock a.k.a. Mike Tock and HERR2003, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Roosevelt Collier, blues, parc Mansfeld, *Luxembourg*, 20h30. Dans le cadre de « D'Stad leeft 2021 ». luxembourg-ticket.lu

THEATER

Spontätchen, Improtheater von sponTat e.V. (> 12 Jahre), Lottoforum, *Trier*, 17h + 19h30. www.tufa-trier.de spontat.de

Das Geheimnis von Summerland Hall, Schmit-Z Family Theater, SchMIT-Z, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

SA, 24.7.

JUNIOR

En plein air, atelier (6-12 ans), dans le cadre de l'exposition « Enfin seules. Photographies de la collection Archive of Modern Conflict », parc Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 10h. www.mudam.com Inscription obligatoire : mudam.com/minibooking

Craie colorée, atelier, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 14h + 15h30. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

WAT ASS LASS | 23.07. - 01.08.

Zockerschëin a Wonnerséiss,
Workshop (> 6 Joer),
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 14h30. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Inscription obligatoire :
servicedespublics@mnha.etat.lu

Sommerheckmeck: Undine, die kleine Meerjungfrau, Kindertheater
(> 5 Jahre), Lottoforum, *Trier, 15h.*
www.tufa-trier.de

MUSEK

Zeltic 2021, with Hothouse Flowers,
Beoga, Celtica, and Schëppe Siwen,
centre culturel régional opderschmelz,
Dudelange, 18h. Tél. 51 61 21-811.
www.opderschmelz.lu

Andi Lorse und Jonas Ostermann,
DJ Set, Queergarten im Palastgarten,
Trier (D), 18h. www.schmit-z.de

Selah Sue, soul, Parc thermal,
Mondorf, 20h. www.atelier.lu

Francis of Delirium: The Orchestral Session, indie, Rotondes,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu

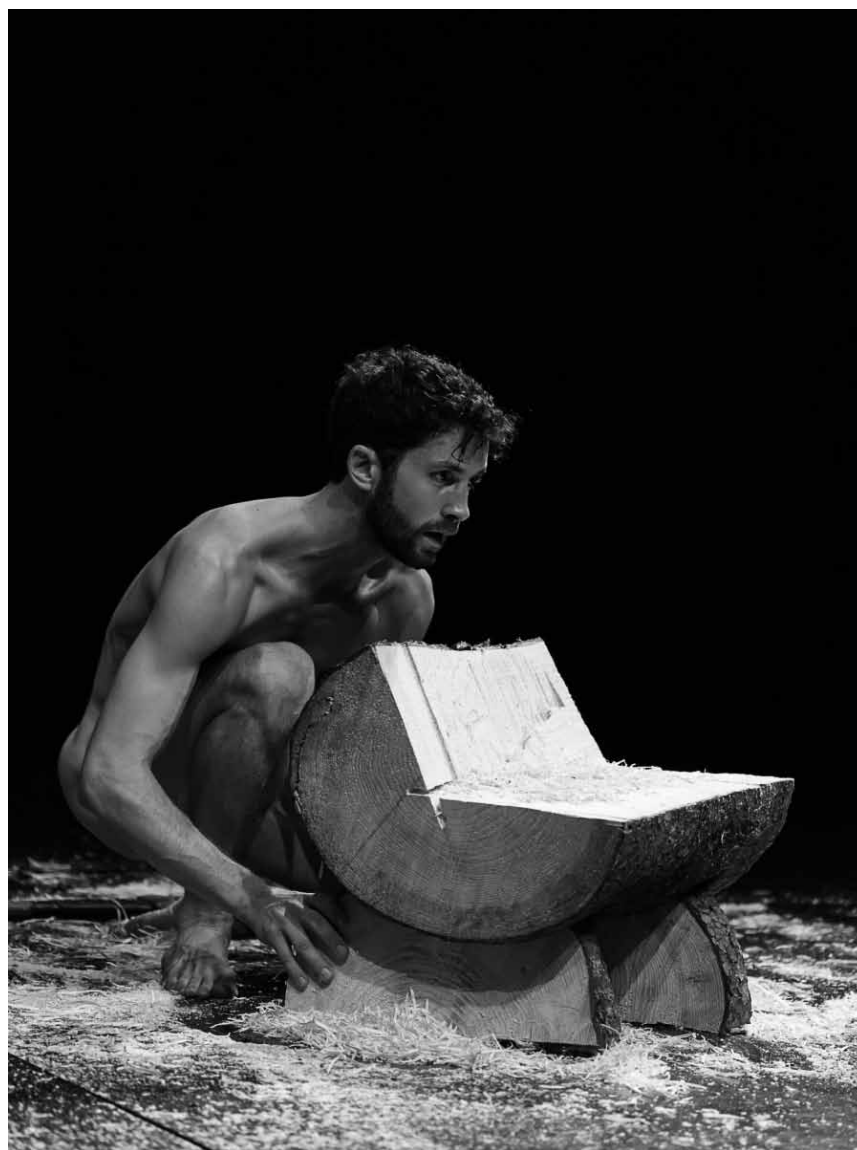
THEATER

Das Geheimnis von Summerland Hall,
Schmit-Z Family Theater, SchMIT-Z,
Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 4 25 14.
www.schmit-z.de

KONTERBONT

L'eau, notre source de vie,
promenade thématique,
Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg,*
15h. Tél. 47 96 45-00.
www.citymuseum.lu
Inscription recommandée :
visites@2musees.vdl.lu

Songwriter Secrets with The Grund Club, talk with Daniel Balthasar, Lata Gouveia and Irina Holzinger, followed by a live show with Francisco Fernandez, Kinga Rose, Kid Colling and Nelly Pereira, Rockhal Garden, *Esch, 19h30.*
Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu



SunBengSitting est un spectacle du danseur autrichien Simon Mayer, qui va également iodler et surprendre son public au Centre Pompidou à Metz, le 28 juillet à 20h.

SO, 25.7.

JUNIOR

Once upon a time ..., guided tour
(3-5 years), Musée d'art moderne
Grand-Duc Jean, *Luxembourg, 10h.*
Tél. 45 37 85-1. www.mudam.com
Registration requested:
mudam.com/minibooking

Sommerheckmeck: Undine, die kleine Meerjungfrau, Kindertheater
(> 5 Jahre), Lottoforum, *Trier, 11h.*
www.tufa-trier.de

Villa creativa ! Ateliers, Villa Vauban,
Luxembourg, 14h, 15h, 16h + 17h.
Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Inscription recommandée :
visites@2musees.vdl.lu

Let's Brandy : collage à ma façon,
atelier créatif (> 8 ans), dans le cadre
de l'exposition « Robert Brandy face
à lui-même - 50 ans de carrière »,
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 14h30. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Inscription obligatoire :
servicedespublics@mnha.etat.lu

KONFERENZ

Vitraux de la cathédrale de Metz,
avec Elia Biezunski,
Centre Pompidou-Metz, *Metz (F),*
10h30 + 11h45. Tél. 0033 3 87 15 39 39.
www.centrepompidou-metz.fr

MUSEK

ARTICLE Simões, Osborne & van den Heuvel Acoustic Trio, jazz,
Neimënster, *Luxembourg, 11h.*
Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Electronic Chill #5, with Jimmi Harvey,
X and Why B2B Florian Foxx,
Tasso&Mitch and Amii Watson,
Rockhal Garden, *Esch, 15h.*
Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu
CANCELLED!

The Greybeards, Jazz, Queergarten
im Palastgarten, *Trier (D), 17h.*
www.schmit-z.de

Long Distance Calling, Rock,
Vorplatz der Arena Trier, *Trier, 19h30.*

THEATER

Das Geheimnis von Summerland Hall,
Schmit-Z Family Theater, SchMIT-Z,
Trier (D), 18h. Tél. 0049 651 4 25 14.
www.schmit-z.de

KONTERBONT

Vide-disques - Merch-o-Rama,
Rotondes, *Luxembourg, 14h - 18h.*
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Inscription obligatoire :
nicolas.przeor@rotondes.lu

Promenade médiévale, Lëtzebuerg
City Museum, *Luxembourg,*
14h30 (GB). Tél. 47 96 45-00.
www.citymuseum.lu

The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History,
guided tour, Lëtzebuerg City Museum,
Luxembourg, 15h (D/L) + 16 (GB).
Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

Von Läusespiessern und Mehlhosen,
ein vergnüglicher Spaziergang durch
die Entstehung des Handwerks bis zu



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Transition Talks : mardi 27 juillet 18h30 - 19h30

Un rendez-vous mensuel sur la transition écologique au Luxembourg, pour découvrir des initiatives inspirantes existant déjà dans le pays : de la lutte contre le gaspillage alimentaire à la construction durable, du zéro déchet à la permaculture et aux énergies renouvelables... Cette émission est coproduite par Radio Ara et l'asbl Transition Minett, en collaboration avec le Centre for Ecological Learning Luxembourg.

EVENT

WAT ASS LASS | 23.07. - 01.08.

PHOTO : EDITH VAN DEN HEUVEL/FACEBOOK



Un trio acoustique du cru pour clore les sessions de jazz dominicales cette saison.

JAZZ

Trio d'été sur le parvis

Florent Toniello

Les terribles inondations qui ont submergé le Grund n'ont évidemment pas épargné Neimënster. Mais après l'annulation de plusieurs événements, l'équipe du centre culturel a maintenu les concerts de ce week-end. Une bonne occasion pour aller écouter la traditionnelle session de jazz dominicale.

Celles et ceux qui assisteront au concert ce dimanche ressentiront certainement un pincement au cœur aux premiers accords du trio acoustique Simões, Osborne & van den Heuvel sur le parvis de Neimënster. Après les images de désolation partagées sur les réseaux sociaux il y a juste un peu plus d'une semaine par le centre culturel, la musique doit pourtant reprendre ses droits, fût-ce sur la rive de cette Alzette qui a sérieusement endommagé les installations. Et quoi de plus symbolique pour cela qu'une session de jazz du dimanche matin, rituel immuable du lieu s'il en est ? Là, les notes et les rythmes coulent autant que l'eau.

Au programme, trois artistes du grand-duché en formation acoustique, promettant la « recherche de la pureté, de la sincérité et de l'expression », avec « tendresse, des étincelles de joie et

de belles harmonies », à en croire le texte de présentation. Comment résister à un tel appel ? Impossible pour quiconque aime le jazz, et surtout pas avant la pause estivale qui limitera sérieusement les concerts comme chaque année.

Qui assurera donc le spectacle ? À la guitare, Paulo Simões, qu'on entend souvent en duo avec Greg Lamy, garantira le « tapis harmonique et rythmique ». Avec lui, on peut s'attendre à une belle base sur laquelle pourront s'appuyer et improviser les deux musiciennes qui compléteront la formation. Il s'agira d'Annemie Osborne, au violoncelle, qui pourra montrer la polyvalence de son instrument : dans le grave et en pizzicatos, celui-ci se substitue avec efficacité à la traditionnelle contrebasse de l'ensemble de jazz ; mais il est tout à fait capable aussi de chanter de subtiles ou suaves mélodies à l'archet. À propos de chant, justement, c'est Edith van den Heuvel qui donnera de la voix dans ce trio acoustique. La native des Pays-Bas, installée au Luxembourg depuis 1994, fera retentir son timbre chaud et velouté, qui lui a déjà valu de côtoyer de nombreuses formations internationales. Spécialistes comme néophytes apprécieront sans aucun doute son

registre plutôt bas qui devrait particulièrement bien se mêler à celui du violoncelle.

Quant au programme, s'il n'est pas communiqué – on imagine que, comme souvent en jazz, il pourrait évoluer rapidement et être soumis à l'inspiration du moment –, on nous l'annonce comme étant centré sur le jazz, le swing et l'improvisation, tout en revendiquant des influences de bossa nova, de folk, de pop et de chanson traditionnelle. Un mélange qui contentera sans aucun doute la plupart des mélomanes, que le jazz soit leur tasse de thé où qu'ils et elles se rendent au bord de l'Alzette pour la découverte. Cerise sur le gâteau : le concert est gratuit. Alors n'oubliez pas de réserver, et laissez-vous porter par les notes de ce trio acoustique grand-ducal et par les flots de la rivière, qu'on espère maintenant durablement plus cléments. Et on commande le soleil, tant qu'on y est !

Ce dimanche 25 juillet à 11h sur le parvis de Neimënster.

den Zünften, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h (L).
Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Einschreibung erforderlich:
servicedespublics@mnha.etat.lu

Français avec Adrienne Haan, cabaret, Prabbeli, *Wiltz*, 18h.
www.prabbeli.lu
Dans le cadre du Festival de Wiltz.

The Hunchback of Notre Dame, projection du film d'animation de Gary Trousdale et Kirk Wise (USA 1996. 91'. V. fr.), Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 18h.
Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

MO, 26.7.

MUSEK

100,7 Public Service Soundsystem: Bobby Bieles, DJ set, Rotondes, *Luxembourg*, 18h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

KONTERBONT

Une autre rencontre « tricot sur l'herbe », atelier, Villa Vauban, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 96 49-00.
www.villavauban.lu

DI, 27.7.

JUNIOR

À la découverte des animaux maritimes, atelier, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h30 + 16h30. Tél. 47 96 45-00.
www.citymuseum.lu

MUSEK

A Boy Named Seb, DJ set, Rotondes, *Luxembourg*, 18h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Luxembourg Jazz Orchestra, parc Mansfeld, *Luxembourg*, 20h.
Dans le cadre de « D'Stad leeft 2021 ».
luxembourg-ticket.lu

Quatuor Akilone, avec œuvres de Schubert, Yi et Rave, église, *Clervaux*, 20h. www.cube521.lu
Dans le cadre de la fête de clôture « Cliärré am neie Liicht » du festival « NIGHT, Light and more ».

WAT ASS LASS | 23.07. - 01.08.

ONLINE Pineway, alternative, 20h.
rockhal.lu/events-tickets/other/show/
detail/pineway-1

KONTERBONT

Renc'Art - œuvre du mois :
pompe foulante de Bertrange,
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 12h30 (L). Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Inscription obligatoire :
servicedespublics@mnha.etat.lu

MI, 28.7.

MUSEK

La fanfare du soleil, musique
du monde, BAM, *Metz (F)*,
18h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Agnès Clément, récital de harpe,
église, *Clervaux*, 20h + 21h45.
www.cube521.lu
Dans le cadre de la fête de clôture
« Cliärref am neie Liicht » du festival
« NIGHT, Light and more ».

Faux Real, art pop, Rotondes,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Vocal Sampling, a cappella, parc
Mansfeld, *Luxembourg*, 20h30. Dans
le cadre de « D'Stad leeft 2021 ».
luxembourg-ticket.lu

André Mergenthaler, récital de
violoncelle, château, *Clervaux*, 22h45.
Tél. 92 00 72.
www.destination-clervaux.lu
Dans le cadre de la fête de clôture
« Cliärref am neie Liicht » du festival
« NIGHT, Light and more ».

KONTERBONT

**More Spoken Words: Poetry,
Slam and Words**, by Géisskan
Kollektiv, Musée d'art moderne
Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 18h.
Tél. 45 37 85-1. www.mudam.com
Registration requested:
mudam.com/rsvp-msw

Eva Eiselt, Kabarett, Tufa
Innenhof, *Trier (D)*, 19h30.
Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

**More Spoken Words: Energy, Fatigue
and Resonance**, by Lagerkultur,
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean,
Luxembourg, 20h. Tél. 45 37 85-1.
www.mudam.com



La DJ Pinky Bloody Mary présente son set allant du punk à la cold wave au Summer Bar de la Kulturfabrik d'Esch, le 30 juillet à partir de 18h.

Registration requested:
mudam.com/rsvp-msw

Dó par Vendège, expérience musicale,
lumineuse et sensorielle, château,
Clervaux, 20h + 21h30. Tél. 92 00 72.
www.destination-clervaux.lu
Dans le cadre de la fête de clôture
« Cliärref am neie Liicht » du festival
« NIGHT, Light and more ».

SunBengSitting, chorégraphie de et
avec Simon Mayer,
Centre Pompidou-Metz, *Metz (F)*, 20h.
Tél. 0033 3 87 15 39 39.
www.centrepompidou-metz.fr

DO, 29.7.

JUNIOR

Dansant dans le vent, atelier,
Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*,
15h30 + 16h30. Tél. 47 96 45-00.
www.citymuseum.lu

Lumières estivales, atelier,
Villa Vauban, *Luxembourg*, 16h30.
Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu

MUSEK

SpudBencer, techno, Rotondes,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

KONTERBONT

**The Luxembourg Story. More
than 1.000 Years of Urban History**,
guided tour, Lëtzebuerg City Museum,
Luxembourg, 18h (F). Tél. 47 96 45-00.
www.citymuseum.lu

Renc'Art - œuvre du mois :
pompe foulante de Bertrange,
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 19h (L). Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Inscription obligatoire :
servicedespublics@mnha.etat.lu

FR, 30.7.

MUSEK

**Hannah Ida + Claudine Muno &
Thierry Kinsch**, Trifolion, *Echternach*,
17h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Pinky Bloody Mary, DJ set,
Kulturfabrik - Summer Bar, *Esch*, 18h.
Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Etta Scollo: Il passo interiore,
Folk, Tufa Innenhof, *Trier (D)*,
19h30. Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

This Is the Kit, indie, Rotondes,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Serge Tonnar: De Geck um Hiwwel,
Singer-Songwriter, Houfëls, *Bauschelt*,
20h. Aschreiwung erfuerderlech:
bauschelt.lu

Oliver Eisenmann, récital d'orgue,
basilique Saint-Willibrord, *Echternach*,
20h.

Jealous, post-rock, Kulturfabrik -
Summer Bar, *Esch*, 20h.
Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

THEATER

Das Geheimnis von Summerland Hall,
Schmit-Z Family Theater, SchMIT-Z,
Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 4 25 14.
www.schmit-z.de

KONTERBONT

Martin Zingsheim, Kabarett,
Tufa Innenhof, *Trier (D)*,
19h30. Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

SA, 31.7.

JUNIOR

ERAUSGEPICKT Double Drums,
unterhaltsam-anspruchsvolles
Rhythmuspektakel für die ganze
Familie, Hafenhalle, *Trier (D)*, 16h.
www.tufa-trier.de

KONFERENZ

**Die Industrialisierung in Luxemburg
Stadt**, mit Marie-France Beaulieu,
Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*,
14h (GB). Tél. 47 96 45-00.
www.citymuseum.lu

MUSEK

**Hoffmann-Biver-Serra-Schmitz
Quintet**, jazz, Ancien Cinéma
Café Club, *Vianden*, 20h.
Tél. 26 87 45 32. www.ancien cinema.lu

Hooverphonic, trip hop, Abteihof des
Echternacher Lycée, *Echternach*, 20h.
www.atelier.lu SOLD OUT!

Seed to Tree, folk, Rotondes,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Serge Tonnar: De Geck um Hiwwel,
Singer-Songwriter, Houfëls, *Bauschelt*,
20h. Aschreiwung erfuerderlech:
bauschelt.lu

ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 23.07. - 01.08.



Kostenfreie Familienangebote für Hochwasser-Betroffene

Um Familien, die von der Flutkatastrophe betroffen sind, eine kleine Freude in dieser schwierigen Lage zu machen, stellt die **Tufa Trier** gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern ein **kostenfreies Kontingent an Veranstaltungstickets** zur Verfügung. Das Konzert Double Drums – Groovin Kids findet im Rahmen des von der Tufa initiierten Kinder- und Jugendfestivals „Sommerheckmeck“ statt. Der Hafen Trier unterstützt das kulturelle Engagement für Kinder und Jugendliche als Partner und stellt zudem die Location für die Veranstaltung, die alte Backsteinhalle am Hafen. Die Akteure, **Double Drums**, sind ein preisgekröntes **Percussion Duo**, das die kleinen und großen Zuschauer mitnimmt in die Welt des Rhythmus. Die bildhafte Musik spricht direkt die Fantasie der Kinder an: Eine Herde trampelnder Gnus, Meeresrauschen oder ein Wüstensturm als Ohrenkino. Die Veranstaltungen finden am **Samstag, dem 31. Juli um 16 Uhr** und am **Sonntag, dem 1. August um 11 Uhr** statt. **Das Kontingent ist begrenzt und richtet sich nur an direkt Betroffene der Flut-Katastrophe.** Wer teilnehmen möchte, kann bis spätestens 29. Juli Anschrift, die Namen aller Teilnehmer*innen aus dem Haushalt und ggf. den Terminwunsch per E-Mail an lerch@hafen-trier.de senden.

Appel à participation : consultation publique européenne sur l'avenir numérique de l'Union européenne

Dans le cadre de la stratégie numérique du gouvernement basée sur une approche centrée sur les besoins de l'humain **visant à améliorer la vie de tous les citoyens par le biais des nouvelles technologies**, le Service des médias et des communications signale une consultation publique européenne au sujet des principes numériques européens. **La consultation est ouverte aux citoyen-ne-s, organisations de la société civile et entreprises jusqu'au 2 septembre 2021 et porte sur les valeurs et droits fondamentaux dans l'espace numérique tels que les principes éthiques pour des algorithmes centrés sur l'humain, la protection et responsabilisation des enfants dans l'espace en ligne ou l'accès aux services de santé numériques.** Les résultats de la consultation contribueront à définir les objectifs et critères de référence communs au niveau européen dans le cadre de la « décennie numérique européenne », une stratégie lancée au printemps 2021 et présentant des pistes pour la transformation numérique de l'Europe d'ici 2030, tant en ce qui concerne les compétences et infrastructures numériques que la transformation numérique des services publics et des entreprises. Plus d'informations : digital-strategy.ec.europa.eu/en/consultations/public-consultation-set-european-digital-principles

Le Service des médias et des communications attire également l'attention sur une **deuxième consultation publique plus ciblée** actuellement en cours qui vise à **recueillir des avis et des contributions sur la communication « Digital Compass » de la Commission européenne et servira à préparer le programme politique en vue de la réalisation des objectifs de la décennie numérique.** Le questionnaire porte sur la transformation numérique de l'Union européenne suite à la pandémie de la Covid-19, le besoin de compétences et d'infrastructures numériques, la numérisation des services publics ainsi que des questions concernant la gouvernance pour la transformation numérique. Plus d'informations : ec.europa.eu/eusurvey/runner/DigitalCompass

Faire société ensemble

Le Comité de liaison des associations d'étrangers annonce la parution du nouveau numéro de son journal « Faire société ensemble ». À travers ses projets, le Clae a le désir de montrer que les multiples expressions du Luxembourg dessinent le mouvement de la société grand-ducale. Depuis plusieurs années, il œuvre donc pour cet idéal de « faire société ensemble ». C'est à travers une **carte blanche**, que ce soit par l'œil d'un photographe ou le coup de crayon d'un dessinateur, que « Faire société ensemble » s'ouvre. Le magazine **donne également la parole, à travers des interviews, à des experts** sur des questions touchant le champ d'action du comité. S'inscrivant dans une démarche quotidienne de soutien aux dynamiques associatives, il poursuit également ses **rencontres avec les associations héritières de l'immigration.** Le journal se déplie pour s'ouvrir sur un espace plus grand, une pleine page. Ce dépliage, au-delà d'un concept technique, est une métaphore invitant à ne pas se laisser tenter par certains replis, certains retranchements, dans ce monde en constante mutation. Le numéro 28 du magazine « Faire société ensemble » s'ouvre avec la très belle carte blanche de couverture signée par la photographe Massica Bentahar. On peut y découvrir la rencontre avec Christophe Sohn, docteur en géographie urbaine, qui évoque les enjeux liés au travail frontalier. Ce numéro propose également un échange avec l'asbl noc.turn, un mouvement de jeunes artistes pour la plupart issu-e-s de l'immigration, qui cherche à contribuer à un idéal de collectivité, d'échange et de partage. On y retrouve aussi l'actualité du Clae ainsi que la rubrique d'information sur la société d'accueil. Plus d'informations et commande du magazine : clae.lu/editions/faire-societe

FAIRE SOCIÉTÉ ENSEMBLE



THEATER

Das Geheimnis von Summerland Hall, Schmit-Z Family Theater, SchMIT-Z, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

SO, 1.8.

JUNIOR

In 80 Tagen um die Welt, mit dem Figurentheater Favoletta (> 10 Jahre), Trifolion, Echternach, 11h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

ERAUSGEPICKT Double Drums, unterhaltsam-anspruchsvolles Rhythmuspektakel für die ganze Familie, Hafenhalle, Trier (D), 11h. www.tufa-trier.de

MUSEK

Summer Orchestra Luxembourg, unter der Leitung von Pit Brosius, mit Werken von Pärt, Stravinsky und Mozart, Mierscher Kulturhaus, Mersch, 17h. Tel. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

Serge Tonnar: De Geck um Hiwwel, Singer-Songwriter, Houffels, Bauschelt, 17h. Aschreiwung erfuerderlech: bauschelt.lu

Francesco Tristano, electronica, Abteihof des Echternacher Lycée, Echternach, 20h. www.atelier.lu

KONTERBONT

Walk the Art, visite guidée, départ : pl. Guillaume II, près de la mairie, Luxembourg, 10h30 (GB). Inscription obligatoire : visites@2musees.vdl.lu

Promenade médiévale, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 14h30 (GB). Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 15h (D/L) + 16h (GB). Tel. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

Swans: Where Does a Body End? Screening of the documentary directed by Marco Porsia (GB 2019. 141'. O.v.), before DJ set with Alex & Yann, Rotondes, Luxembourg, 21h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

AVIS

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 21/09/2021 Heure : 10:00
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux d'enduits, plâtrerie, cloisons sèches et de peinture bureaux (lot MCL05.2) à exécuter dans l'intérêt de la construction du bâtiment Jean Monnet 2 de la Commission européenne à Luxembourg-Kirchberg.

Description succincte du marché :
L'immeuble se décompose en :
- Bâtiment principal de 8 étages (dont 2 niveaux techniques) d'environ 138.400 m²
- Bâtiment tour de 24 étages (dont 2 niveaux techniques) d'environ 48.200 m²
- Bâtiment nommé « Welcome Pavilion » d'environ 3.800 m²

Les travaux du présent lot se décomposent essentiellement en la fourniture et mise en œuvre/pose de :
- Cloisons en plaques de plâtre : env. 17.320 m²
- Faux plafond en plaques de plâtre : env. 13.640 m²
- Faux plafonds en dalles démontables en fibres minérales, laine minérale ou fibres de verre : env. 9.320 m²
- Enduits plâtre murs et plafonds : env. 26.500 m²
- Enduits secs muraux : env. 900 m²
- Ragréages et lissages : env. 28.000 m²
- Enduits ciment murs et plafonds : env. 7.614 m²
- Traitement spéciaux cages escaliers : env. 24.120 m²
- Revêtements divers et peintures/lagues murs et plafonds :

env. 172.200 m²
- Isolation extérieures murs : env. 1.300 m²
- Isolations intérieures murs et plafonds : env. 1.940 m²
- Enduits minéraux sur isolants murs et plafonds : env. 1.520 m²

La durée des travaux est de 570 jours ouvrables, à débiter au 1er trimestre 2022.
Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :
Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/07/2021

La version intégrale de l'avis n° 2101483 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Appel de candidatures

Procédure : européenne restreinte
Type de marché : travaux

Réception des offres ou des demandes de participation :
Date limite : 09/09/2021 Heure : 12:00

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Appel à candidatures - travaux d'équipements de sécurité et de contrôle d'accès (lot MCL21) dans l'intérêt de la construction de l'immeuble Jean Monnet 2 pour la Commission européenne à Luxembourg.

Description succincte du marché :
L'immeuble se décompose en :
- Bâtiment principal de 8 étages (dont 2 niveaux techniques) d'environ 138.400 m²
- Bâtiment tour de 24 étages (dont 2 niveaux techniques) d'environ 48.200 m²
- Bâtiment nommé « Welcome Pavilion » d'environ 3.800 m²

Les travaux se décomposent essentiellement en la fourniture et mise en œuvre/pose d'équipements relatifs :
- au contrôle d'accès
- à la surveillance intrusion
- à la surveillance vidéo
- à la vidéoparaphonie (en lien avec le contrôle d'accès)

La durée des travaux est de 773 jours ouvrables, à débiter au 1er semestre 2022.
Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
La procédure de marché comporte deux phases :
- une première phase avec un appel à candidatures
- une deuxième phase avec la remise d'une offre pour les candidats retenus

Le dossier comprenant tous les renseignements et conditions nécessaires à la remise d'une candidature doit être retiré via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :
Réception des candidatures :
Ne sont considérés que les dossiers

complets remis avant la date limite du 9 septembre 2021 à 12:00 heures via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/07/2021

La version intégrale de l'avis n° 2101552 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Appel à candidatures

Procédure : européenne restreinte
Type de marché : services

Réception des offres ou des demandes de participation :
Date limite : 10/09/2021 Heure : 16:00
Tél. : +352 461919-1
Email : soumissions@bp.etat.lu

Intitulé attribué au marché :
Appel à candidatures pour un concours d'architecture en vue d'une mission de maîtrise d'œuvre globale dans l'intérêt du projet de construction « Verwaltungsgebäude für den European Stability Mechanism und den Luxemburger Staat auf dem Kirchberg ».

Description succincte du marché :
Appel à candidatures en vue de la présélection de 6 à 8 groupements de maîtrise d'œuvre globale pour un concours d'architecture du projet mentionné ci-dessus.

La mission de maîtrise d'œuvre globale contient la mission d'architecte, d'ingénieur en génie civil, la mission d'ingénieur en génie technique, incluant la thermique, l'électrique et le sanitaire, la mission d'architecte-paysagiste ainsi que toute mission d'expert jugée nécessaire par chaque groupement.

La version intégrale de l'avis n° 2101487 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

EXPO

En raison des inondations survenues dans la nuit du 14 au 15 juillet, les espaces d'exposition de Neimënster et du Centre national de littérature resteront fermés jusqu'à nouvel ordre.

Die Ausstellungshallen des Neimënster und des Centre national de littérature bleiben aufgrund der Hochwasserschäden bis auf Weiteres geschlossen.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, je. 11h - 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *ma. - di. 10h - 18h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h. Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

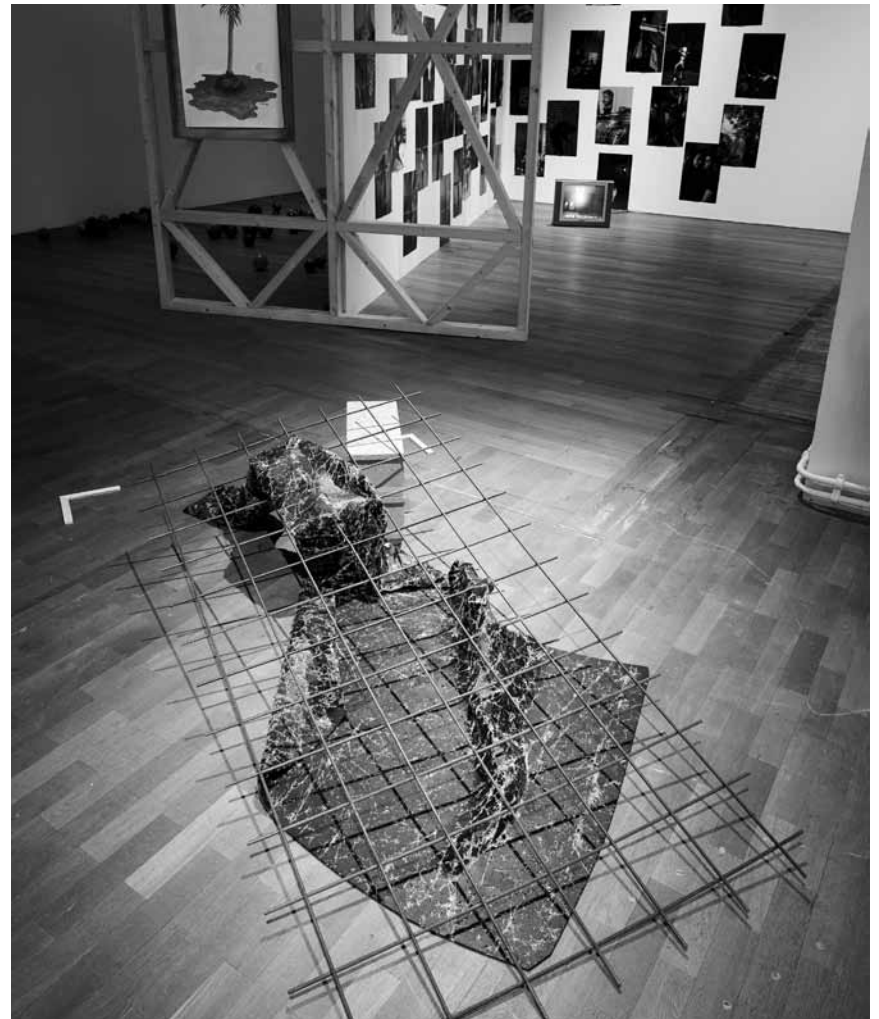
Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

The Family of Man

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

EXPO



Deux endroits pour une triennale Jeune Création placée sous le signe très actuel du « Brave New World Order » : la galerie des Rotondes et (ici) le Casino.

Clervaux

Donovan Wylie : North Warning System

photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 8.4.2022, en permanence.

Evgenia Arbugaeva : Mammoth Hunters

photographies, jardin du Bra'Haus II (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 22.10, en permanence.

Jeroen Hofman : Zeeland

photographies, Arcades II (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 16.8, en permanence.

Paolo Verzone : Arctic Zero

photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 24.9, en permanence.

Santeri Tuori : Forest & Sky

photographies, Schlossgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 25.3.2022, en permanence.

Diekirch

Ons zerschloen Dierfer

der Wiederaufbau Luxemburgs (1944-1960), Musée d'histoire(s) (13, rue du Curé. Tél. 80 87 90-1), bis zum 5.9., Di. - So. 10h - 18h.

Dudelange

Eline Benjaminsen : Collapsed Mythologies. An Annex to the Geofinancial Lexicon

photographies, Waassertuerm (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), jusqu'au 29.8, me. - di. 10h - 18h.

Frauke Huber & Uwe H. Martin : Landrush. Ventures into Global Agriculture

multimedia installations, Pomhouse (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24 1), until 29.8, Wed. - Sun. 12h - 18h.

« L'expo nous fait prendre conscience que ce que nous consommons tous les jours a d'une manière ou d'une autre un impact sur la viabilité et durabilité de nos écosystèmes. »
(Nuno Lucas da Costa)

EXPO

**Marie Sommer :
L'œil et la glace**

photographies, Centre national de l'audiovisuel (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1), *jusqu'au 29.8, ma. - di. 10h - 22h.*

Esch

La Cité des sciences

l'histoire de la reconversion de la friche industrielle de Belval et de la construction de la Cité des sciences à Belval, Maison de l'innovation (5, av. des Hauts-Fourneaux), *jusqu'au 31.10, me. - ve. 10h - 19h, sa. 10h - 18h + di. 14h - 18h.*

**Paul Kirps :
Module 3 - Section B**

installation, Annexe22 (pl. de la Résistance), *jusqu'au 11.9, je. + ve. 14h - 18h, sa. + di. 11h - 18h, visible de l'extérieur en permanence.*

Sarah Mandres : Beta

LAST CHANCE peintures, galerie d'art du Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette. Tél. 54 73 83 48-1), *jusqu'au 25.7, ve. + sa. 14h - 18h.*

Schaufenster 3

Werke von Armand Quetsch et Caecilia Tripp, Korschthal (29-33, bd Prince Henri), *bis zum 29.8., durchgehend.*

Esch-sur-Sûre

Keep Your Eye on the Planet

45 créations brodées, Duchfabrik (15, rte de Lultzhausen. Tél. 89 93 31-1), *jusqu'au 26.9, lu., ma., je. + ve. 10h - 12h + 14h - 18h, sa. + di. 14h - 18h.*

Dans le cadre du festival Water Walls.

Nénuphars

installation cinétique, sonore, interactive et flottante, barrage 3 (3, rue du Moulin), *jusqu'au 25.9.*

Dans le cadre du festival Water Walls.

Eupen (B)

**Alexandra Tretter:
Die Module spielen verrückt**

Malerei, Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 15.8., Di. - So. 13h - 18h, Anmeldung erforderlich: telefonisch oder info@ikob.be*

**Helen Anna Flanagan:
Gesticulating ... Wildly**

Videos, Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 15.8., Di. - So. 13h - 18h, Anmeldung erforderlich: telefonisch oder info@ikob.be*

Hostert

Miriam R. Krüger Art

LAST CHANCE dessins, photographies et poésie, Charly's Gare (pl. de la Gare), *jusqu'au 25.7, di. 14h30 - 18h ou sur rendez-vous (tél. 691 74 05 70).*

Howald

**Y L A -
Young Luxembourgish Artists**

12 jeunes artistes répartis sur deux sites, Valerius Gallery (25, rue des Scillas), *jusqu'au 31.7, sa. - di. 14h - 18h ou sur rendez-vous.*

Kopstal

Open Air Expo

œuvres de Chiara Dahlem, Assy Jans, Menny Olinger, Rafael Springer et Laurent Turping, jardin privé (2, val des Romains. Tél. 621 29 07 50), *jusqu'au 15.9, en permanence.*

Lasauvage

Manette Fusening : À bord

NEW installation, Minett Park Fond-de-Gras (Tél. 26 50 41 24), *du 24.7 au 29.8, je. - di. 14h - 18h.*

Vernissage ce sa. 24.7 à 18h30.

Lorentzweiler

**Jean-Luc Koenig:
Grenzlandschaft ëmranden**

kënschtleresche Bléck op d'Gemeng Luerenzweiler, op der Vëlospist tëschent „Nei Aarbecht“ an Hënsdref, *bis den 29.5.2022, permanent.*

Störende Wahrheiten

NEW mit Werken von Chiara Dahlem, Jerry Frantz, Claudia Passeri, Gilles Pegel und Nora Wagner, route de Luxembourg „N7“, *vom 24.7. bis zum 3.10., durchgehend.*

stoerende-wahrheiten.com

Luxembourg

6x7x20(+1)

œuvres entre autres de Jhemp Bastin, Yvette Gastauer et Assy Jans, Chambre des salariés

(63, rue de Bonnevoie), *jusqu'au 10.9, lu. - ve. 10h - 18h.*

Dans le cadre du Gare Art Festival.

**Andrea Mancini :
New Age Landscape**

installations sonores et visuelles, Casino Display (1, rue de la Loge), *jusqu'au 31.7, lu. - ve. 11h - 17h, sa. 11h - 15h.*

**Andrei Varabyou :
The Wind Rose**

sculptures, Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 10.9, tous les jours 10h - 18h.*

Dans le cadre du Gare Art Festival.

**Benedetto Bufalino :
Laby-Foot**

installation, centre national sportif et culturel d'Coque (2, rue Léon Hengen), *jusqu'au 5.9, en permanence.*

Biodiversity in Focus

Musée national d'histoire naturelle (25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), *jusqu'au 22.8, ma. - di. 10h - 18h.*

Brigitte Feierstein

peintures, Schroeder & associés (13, rue de l'Innovation), *jusqu'au 22.12, lu. - ve. 8h - 17h.*

Contact Tracing

ONLINE films et vidéos d'artistes de la collection du Mudam, *jusqu'au 6.9.*

mudam.com/fr/expositions/contact-tracing

„Das Online-Screening-Programm thematisiert Begegnungen und will eine Brücke zur Corona-Pandemie schlagen. Die schwankt allerdings erheblich.“ (is)

**Cristina Dias de Magalhães :
Instincts. Same but Different**

photographies, parc de Merl, *jusqu'au 30.9, en permanence.*

« L'expo peut se visiter de façon tantôt ludique tantôt introspective. Elle éveillera auprès du visiteur et de la visiteuse cet instinct inné de la paternité ou de la maternité. » (Nuno Lucas da Costa)

**Des gens et des rues -
100 ans Pol Aschman**

« Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé. Tél. 47 96 51-33), *jusqu'au 26.9, tous les jours 11h - 19h.*

**Dominique Auerbacher/
Holger Trülsch :
Les paysages du Kairos**

photographies, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), *jusqu'au 12.9, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.*

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Enfin seules

photographies de la collection Archive of Modern Conflict, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 19.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 26.7 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire. Visites pour enfants les ve. 23.7 et 30.7 (L) + me. 28.7 (F) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire. Visite en famille le di. 1.8 à 10h (L), inscription obligatoire.

« Une expérience muséale centrée sur la vie terrestre sans animaux ni êtres humains, où l'existence est surtout végétale. » (Nuno Lucas da Costa)

Gare Art Festival

parcours de sculptures, quartier de la Gare, *jusqu'au 10.9, en permanence.*

gareartfestival.com

Gleef dat net!

Verschworungstheorien, gestern und heute, Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), *bis zum 16.1.2022, Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.*

Führungen an diesem So. 25.7. (GB), 1.8. (F) um 11h. Virtuelle Führung: citymuseum.lu/de/exhibition/gleef-dat-net

« À un moment où les fake news se propagent à une vitesse quasi sidérale, l'exposition arrive à un moment plus qu'opportun. Il s'agit

EXPOTIPP

EXPO



PHOTO : MARIA ELORZA SARALEGUI

L'exposition intrigue notamment avec la présence de silhouettes « fantômes » qui accompagnent le public tout le long de sa visite.

EXPOSITION THÉMATIQUE

Mystérieuse donatrice et artistes oubliés

Maria Elorza Saralegui

Pour la première fois, la Villa Vauban réunit deux collections jadis séparées et lève le voile sur une mystérieuse donatrice luxembourgeoise.

Un chapeau est suspendu à l'entrée de la première salle. En dessous, une robe sobre et une valise, le tout en noir : la silhouette d'une jeune femme apparaît. Une présence qui accompagnera le visiteur tout au long de l'exposition collective « Pour Élise ».

Au rythme d'une musique de piano douce et en longeant des fenêtres projetées par lesquelles on entrevoit un Paris passé, le public découvrira sur deux petits étages une collection d'art datant de 1857 à 1921. Tantôt illustrations pour livres scolaires, tantôt peintures impressionnistes encadrées, toutes se voient accorder la même importance. Un hommage inédit aux œuvres de « grands » artistes français : Bergeret, Delance, Zwiller... Désormais tombés dans l'oubli, leurs noms diront peu au grand public de nos jours. Alors même que, considérés comme les meilleurs à leur époque – et contrairement aux artistes d'avant-garde tels que Monet –, ils reflètent l'art officiel dominant de ce temps-là.

Mais l'exposition ne se centre pas sur ces « petits maîtres » méconnus : un autre nom en forme le pivot, un nom qui relie les œuvres variées. En effet,

nombre de ces tableaux et dessins avaient été donnés en cadeau, voire dédiés, à une certaine Mlle Hack. Qui était-ce ? Surnommée Élise, Élisabeth Hack est née à Echternach en 1860 au sein d'une famille humble. Comme tant d'autres Luxembourgeoises – nous révèle l'exposition –, elle part vers Paris pour exercer le métier de bonne et trouve un emploi chez le critique d'art Henry Havard.

À partir de ce moment, la vie de Hack se distinguera de celle de tant d'autres concitoyen-ne-s émigré-e-s. À noter son amitié peu conventionnelle avec son maître, Havard, ainsi que l'indépendance qu'elle trouva après la mort de celui-ci. C'est un autre aspect de sa vie cependant qui intrigue encore les visiteurs. En 1880, la capitale française est en pleine ébullition artistique et, à travers sa relation avec Havard, Hack se lie d'amitié avec de nombreux artistes acclamés de l'époque. En témoigne sa vaste collection d'art, fait rare pour une bonne. En 1922, elle écrit une première lettre à la Ville de Luxembourg. Commentent alors les préparations pour léguer sa collection au musée de la Ville. Élisabeth Hack deviendra ainsi une des donateurs-trices de taille pour la Villa Vauban.

Or, ce n'est que presque un siècle plus tard qu'une stagiaire du nom de Camille Baldauf entame l'enquête sur l'origine de cette mystérieuse

donation. Document d'archives par document d'archives, lettre par lettre, « Pour Élise » retrace cet effort de recherche et peint le portrait d'une femme émancipée qui vécut seule à Paris jusqu'à sa mort en 1933.

Alors qu'Henry Havard légua sa propre collection d'art à la ville de Mâcon, en France, la Villa Vauban présente à nouveau, pour la première fois depuis leur séparation, des œuvres des deux collections, celle de Hack ainsi que celle de Havard, qui se trouvèrent naguère dans la même maison parisienne. Si on peut déplorer un manque de contextualisation pour les œuvres exposées, celles-ci portent néanmoins le Zeitgeist du tournant du siècle. L'ensemble fait songer aux contextes historiques qui facilitent notre compréhension d'œuvres d'art passées et offre ainsi une belle occasion de découvrir une facette méconnue de l'histoire de l'art.

« Pour Élise » ne porte pas un regard critique sur les artistes présentés. Il s'agit plutôt d'une exploration minutieuse qui invite à compléter les zones d'ombre de la vie de Hack par l'imagination. En combinaison avec une mise en scène soignée, qui par moments évoque une théâtrale atmosphère domestique, la dédicace à Élise Hack est certes simple mais réussie.

Jusqu'au 10 octobre 2021.

surtout d'une belle occasion d'ouvrir les yeux à quelques esprits crédules qui ne cessent d'avalier des théories fumeuses en tout genre. » (Nuno Lucas da Costa)

Greg « Léon » Guillemin + Fifax + Dom'One

LAST CHANCE pop art, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 24.7, ve. + sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

Group Show

œuvres d'Éric de Ville, Flore Fouilloy, Franca Ravet, Saida Sattarova, Pablo Schwickert et Bernadette Snyers, Mob-Art Studio (56, Grand-Rue. Tél. 691 10 96 45), jusqu'au 18.9, ma. 14h - 18h, me. - sa. 10h30 - 18h et sur rendez-vous.

Géisskan Kollektiv : hA.I.ku - A.I. & Haiku

installation interactive, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 29.8, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Jan Voss : Tumult - Un été français à Luxembourg

peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 28.8, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

Leonor Antunes : Vides, intervalles et jonctions

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 14.11, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 26.7 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

Visites pour enfants les ve. 23.7 et 30.7 (L) + me. 28.7 (F) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire. Visite en famille le di. 1.8 à 10h (L), inscription obligatoire.

« Même si le visiteur et la visiteuse resteront un peu sur leur faim en raison de l'espace réduit, il leur sera impossible d'être indifférents à ce mélange d'ingéniosité et de créativité

EXPO

dans un espace unique, sans doute le plus noble du musée. »
(Nuno Lucas da Costa)

Les 25 ans de la collection Mudam

sélection d'une quarantaine d'œuvres, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 3.10.2022, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.
« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 26.7 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visites pour enfants les ve. 23.7 et 30.7 (L) + me. 28.7 (F) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visite en famille le di. 1.8 à 10h (L), inscription obligatoire.

Légionnaires

parcours de guerre et de migrations entre le Luxembourg et la France, Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), jusqu'au 28.11, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.

Marc Theis : (In) Progress

photographies, Bibliothèque nationale du Luxembourg (37d, av. John F. Kennedy. Tél. 26 55 91-00), jusqu'au 11.9, ma. - ve. 10h - 20h, sa. 9h - 18h.

« Combiner photographie architecturale et poésie contemporaine est a priori une bonne idée, mais (...) malgré des contributions de qualité, la sauce ne prend pas. » (lc)

Marie-Odile Turk : Natures chatoyantes

peintures, Subtile Showroom-Gallery (21a, av. Gaston Diderich), jusqu'au 5.9, je. - sa. 11h - 18h, di. 10h - 13h.

Mary-Audrey Ramirez : Graveyard Escape

installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), jusqu'au 22.8, en permanence.

Pavillon réalité virtuelle 2021

Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 31.8, tous les jours 10h - 18h.

Portrait of a Young Planet

œuvres de la collection autour de la question de la représentation de l'humanité au début du 21e siècle, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 13.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.
« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 26.7 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visites pour enfants les ve. 23.7 et 30.7 (L) + me. 28.7 (F) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visite en famille le di. 1.8 à 10h (L), inscription obligatoire.

Pour Élise

ARTICLE la collection Hack et l'art à Paris à la Belle Époque, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 10.10, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. (F) à 18h, les sa. à 15h (GB) et les di. à 15h (D/L).

Rethinking Landscape

photographies, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 17.10, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Rethinking Nature/ Rethinking Landscape

photographies, œuvres entre autres de Vanja Bucan, Maria-Magdalena Ianchis et Anastasia Mityukova, Arendt & Medernach (41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1), jusqu'au 5.9, sa. + di. 9h - 18h.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Robert Brandy face à lui-même - 50 ans de carrière

peintures, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 28.11, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée le je. 29.7 à 18h (L), inscription obligatoire.
« Brandy - Une œuvre en trois temps », visite thématique avec



Si on dit « À bord » au Minett Park Fond-de-Gras, on pense à des wagonnets plutôt qu'à un bateau en papier – sauf si on est l'artiste Manette Fusening. Son installation est à voir à partir de ce samedi 24 juillet, jusqu'au 29 août.

Nathalie Becker le sa. 31.7 à 15h (F), inscription obligatoire.

Summertime

LAST CHANCE œuvres de Yashua Klos, John Madu, Tomokazu Matsuyama, Godwin Champs Namuyimba, Brian Rochefort et Summer Wheat, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), jusqu'au 24.7, ve. 10h - 18h + sa. 11h - 17h.

« Une belle occasion d'admirer la production d'artistes qu'autrement on n'aurait pas découverts. » (lc)

Supports/Surfaces : Viallat & Saytour

peinture française moderne de la collection du MNHA, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 29.8, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. 25.7 (GB) et 1.8 (D) à 15h, inscription obligatoire.
Visite virtuelle : mnha.lu/fr/expositions/supportssurfaces-viallat-et-saytour

Suzanne Lafont : How Things Think

photographies, Erna Hecey Luxembourg (20c, bd Emmanuel Servais. Tél. 621 24 51 04), jusqu'au 14.8, sur rendez-vous uniquement : office@ernahecey.com

Thierry Noben : P comme photo

photographies, Fortuna banque (130-132, bd de la Pétrusse), jusqu'au 31.8, lu. - ve. 8h15 - 12h + 14h - 16h30.

Tibet, 60 ans d'exil

ONLINE jusqu'au 31.12.

cercle.lu/evenements/online-exhibition-tibet-60-years-of-exile

« Quelquefois, il est bon de rappeler à notre esprit les luttes qui se déroulent loin de nos frontières ; l'exposition le fait avec intelligence, préférant d'une manière non violente la persuasive illustration de destins individuels à la confrontation directe. » (ft)

Tito Mouraz : Fluvial

photographies, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 3.9, lu. - ve. 9h - 17h30.

« L'exposition imprimera une sympathie bouffée d'air au visiteur et à la visiteuse, d'origine portugaise ou non, et une insatiable envie de s'adonner aux plaisirs aquatiques cet été. » (Nuno Lucas da Costa)

Triennale Jeune Création 2021 - Brave New World Order

œuvres entre autres de Morgane Britscher, João Freitas, Jean-Baptiste Grangier, Suzan Noesen et Marina Uribe, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45) et galerie des Rotondes (pl. des Rotondes), jusqu'au 29.8, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 21h et lu., me., ve. - di. 13h - 19h, je. 13h - 21h.

« Sous le thème 'Brave New World Order', la triennale Jeune Création se concentre sur les artistes né-e-s entre 1980 et 1990. Si certaines œuvres sont intéressantes, on constate tout de même un certain amour du conformisme aux dépens de la subversion. » (lc)

EXPO

Un été français à Luxembourg

œuvres entre autres de Sylvie Auvray, Camila Oliveira Fairclough et Alain Séchas, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 28.8, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

Une promenade à travers l'art

peintures et sculptures européennes, 17e - 19e siècles, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 12.9, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 19h (F), les sa. à 16h (GB) et les di. à 16h (D/L).

Wang Aijun

ONLINE peintures, galerie d'art Xun jusqu'au 31.8.

www.xunartgallery.com

William Kentridge : More Sweetly Play the Dance

dessins, œuvres sur papier, sculptures, films, installations sonores et vidéo, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 30.8, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). « Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 26.7 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire. Visites pour enfants les ve. 23.7 et 30.7 (L) + le me. 28.7 (F) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire. Visite en famille le di. 1.8 à 10h (L), inscription obligatoire.

« Gageons qu'en termes de contenu, il y aura désormais un avant et un après William Kentridge. » (Nuno Lucas da Costa)

You'll Find Your Peace with Me

ONLINE films et vidéos d'artistes de la collection du Mudam, jusqu'au 19.9.

mudam.com/fr/expositions/youll-find-your-peace-with-me

Y L A - Young Luxembourgish Artists

12 jeunes artistes répartis sur deux sites, Valerius Gallery (1, pl. du Théâtre), jusqu'au 31.7, ma. - sa. 10h - 18h.

Álvaro Marzán : Espace et désir

peintures, Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 28.9, tous les jours 10h - 18h.

Éric Poitevin

photographies, Fellner Contemporary (2a, rue Wiltheim), jusqu'au 28.8, me. - sa. 11h - 18h.

Mersch**Luxemburg und der Zweite Weltkrieg**

literarisch-intellektuelles Leben zwischen Machtergreifung und Epuration, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 28.11., Mo. - Fr. 9h - 17h. Wegen Überschwemmung vorübergehend geschlossen.

Metz (F)**Aerodream. Architecture, design et structures gonflables, 1950-2020**

Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 23.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées ce ve. 23.7 à 15h, ce di. 25.7 à 11h et le je. 29.7 à 15h.

« Une expo rétrospective qui nous plonge dans l'aventure des objets gonflables. » (Nuno Lucas da Costa)

Annette Messenger : Le désir attrapé par le masque

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 20.9, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Chagall : Le passeur de lumière

peintures, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 30.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées ce sa. 24.7 à 15h, les ve. 30.7 à 15h et di. 1.8 à 15h. Maxi-visite le sa. 31.7 à 15h. « Vitraux de la cathédrale de Metz », conférence d'Elia Biezunski ce di. 25.7 à 10h30 et 11h45.

Des mondes construits. Un choix de sculptures du Centre Pompidou

Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 18.2.2023, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

« Une belle initiation à la sculpture moderniste, avec des exemples pertinents et variés. » (ft)

Face à Arcimboldo

peintures, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.11, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées les sa. 24.7 à 11h et 31.7 à 15h, les di. 25.7 à 15h et 1.8 à 11h.

Les Constellations de Metz

festival international d'arts numériques, dans toute la ville, jusqu'au 4.9.

Programme complet : constellations-metz.fr

Sketch, de l'esquisse au graffiti

Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 12.9, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

Mondorf**Alexandre Elenga : The Power of Color**

peintures, Ruth Gallery au Casino 2000 (rue Th. Flammang), jusqu'au 22.8, lu. - sa. 10h - 20h, di. 14h - 17h30.

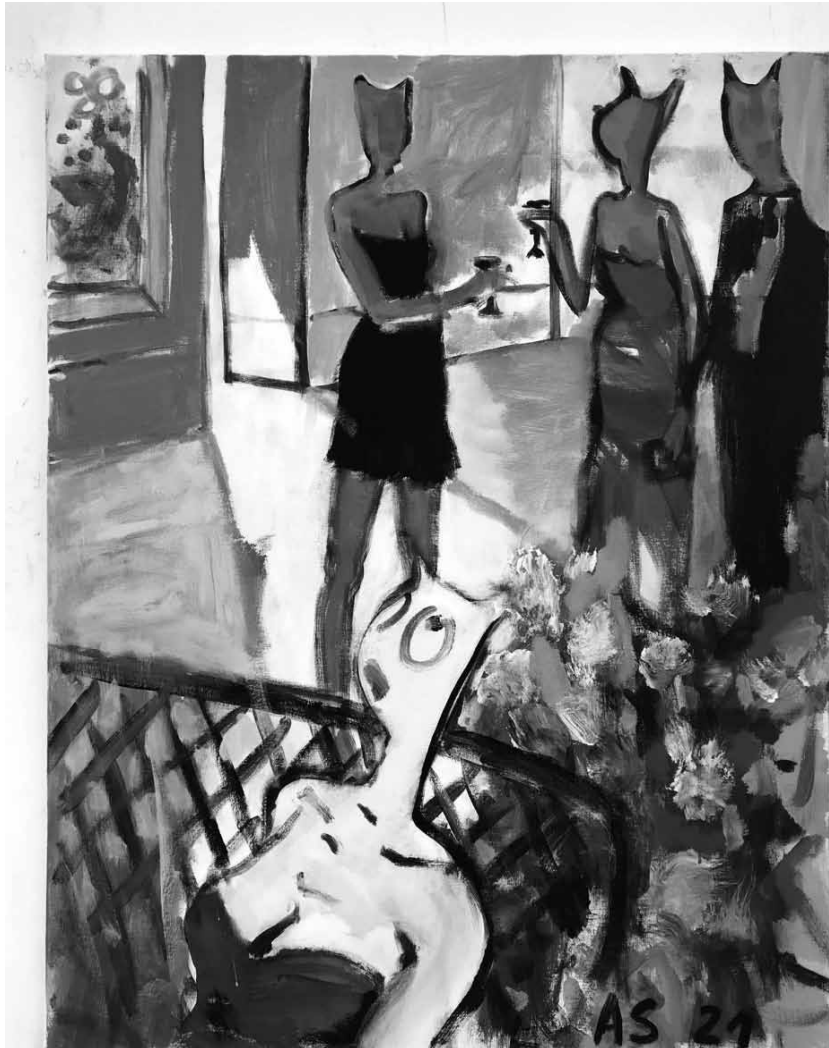
Niederanven**D'Geschicht vun engem Virus**

LAST CHANCE interaktiv Ausstellung fir Kanner (6-11 Joer), Kulturhaus Niederanven (145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1), bis den 28.7, Fr., Sa., Dë. + Më. 14h - 17h.

Remerschen**Carine Mertes**

sculptures, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), jusqu'au 1.8, ma. - di. 14h - 18h.

Chez Nosbaum Reding, les Français-es se transforment en chats l'été : « Un été français à Luxembourg », entre autres avec des œuvres d'Alain Séchas, est à voir encore jusqu'au 28 août.



EXPO

© KETEVAN DOLNIKOVA-HAHN



Für drei Wochen zieht sich die Klanglinie durch Trier. Ein Standort für das Projekt der Klasse Klangkunst-Komposition der Hochschule für Musik Mainz ist die Tufa. Zu sehen und zu hören bis zum 15. August 2021.

Raymond Petit & Pepe Pax
sculptures et photographies,
Valentiny Foundation (34, rte du Vin),
jusqu'au 1.8. ma. - di. 14h - 18h.

Saarbrücken (D)

Arvid Boecker:
Still Diggin in the Mud
Malerei, KuBa - Kulturzentrum am
EuroBahnhof e.V. (Europaallee 25),
bis zum 8.8., Di., Mi. + Fr. 10h - 16h,
Do. + So. 14h - 18h.

Best Of.
Wunderbar unverkäuflich
mit Werken von unter anderen Helmut
Frank, Marie-Chantal Marx und Pia
Welsch, Saarländisches Künstlerhaus
(Karlstr. 1), bis zum 15.8., Di. - So.
10h - 18h.

Claire Morgan: Joy in the Pain
Installationen, Moderne Galerie des
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.
Tel. 0049 681 99 64-0),
bis zum 6.2.2022, Di. - So. 9h45 - 20h.

Führungen am So. 25.7. um 15h
und 1.8. um 14h.

Gillian Brett:
Die Antiquiertheit des Menschen

Skulpturen, Stadtgalerie Saarbrücken
(St. Johanner Markt 24.
Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 3.10.,
Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

Matej Bosnic: páskhein

Skulpturen, Stadtgalerie Saarbrücken
(St. Johanner Markt 24.

Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 3.10.,
Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

Monumente des Krieges
der Rathauszyklus und unser Bild
vom Krieg 1970/71, Historisches
Museum Saar (Schlossplatz 15.
Tel. 0049 681 5 06 45 01),
bis zum 31.10., Di., Do. - So. 10h - 18h,
Mi. 10h - 20h.

Museum unserer Wünsche -
Simone Demandt:
Auf dem Rücken der Dinge
Fotografien, Moderne Galerie des
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.
Tel. 0049 681 99 64-0),
bis zum 30.1.2022, Di. - So. 9h45 - 20h.

Nathalia Grotenhuis:
Die vier Elemente
Installationen, Saarländisches
Künstlerhaus (Karlstr. 1), bis zum 15.8.,
Di. - So. 10h - 18h.

Photography!

Meisterwerke aus dem Schauwerk
Sindelfingen, Moderne Galerie des
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.
Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 3.10.,
Di. - So. 9h45 - 20h.

Sabine Groß:
Show Time. Eine Archäologie der Zukunft

Skulpturen, Museum für Vor- und
Frühgeschichte (Schlossplatz 16.
Tel. 0049 681 9 54 05-0), bis zum 7.11.,
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Saarlouis (D)

Rudolf Hesse:
Zwischen Sonntagsidylle und Kriegsnot - Der kritische Blick des Künstlers auf die Gesellschaft seiner Zeit

Malerei und Zeichnungen,
Ludwig Galerie Saarlouis
(Alte-Brauerei-Straße, Kaserne VI),
bis zum 29.8., Di. - Fr. 10h - 13h +
14h - 17h, Sa. + So. 14h - 17h.

Trier (D)

Ein besonderer Ort.
50 Jahre Universität Trier in Schlaglichtern

Stadtmuseum Simeonstift Trier
(Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 7 18-14 59),
bis zum 5.9., Reservierung erforderlich:
Tel. 0651 7 18-24 51 oder
termine-reservieren.de/termine/trier

Klanglinie Trier

NEW Klanginstallationen, Galerie im
1. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4.
Tel. 0049 651 7 18 24 12),
vom 24.7. bis zum 15.8.,
Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h,
Sa. + So. 11h - 17h.
Weitere Ausstellungsorte:
tufa-trier.de/portfolio/ausstellungen

Kunstasyl - Jahresausstellung

NEW mit unter anderen Betty
Jüngling, Julia Nölle und Nawar Zein,
Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa
(Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12),
vom 24.7. bis zum 11.8., Di., Mi. + Fr.
14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. + So. 11h - 17h.

Orte jüdischen Lebens in Trier.
Eine Spurensuche in Interviews

Video-Interviews, Stadtmuseum
Simeonstift Trier (Simeonstr. 60.
Tel. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 14.11.,
Reservierung erforderlich:
Tel. 0651 7 18-24 51 oder
termine-reservieren.de/termine/trier

„Die Ausstellung ist nicht nur wegen
der bewegten Geschichte der Trierer
Jüd*innen interessant, sondern
auch wegen der in ihr beleuchteten
Einzelschicksale.“ (lc)

Schaufensterkunstschau

Videos von Patrick Borchers,
Andreas Drewer und Tina Dunkel,
Kunstverein Junge Kunst
(Karl-Marx-Str. 90.
Tel. 0049 651 9 76 38 40), bis zum 31.7.,
durchgehend.

Trierer Porzellan.
Vom Luxus-Souvenir zum Sammler-Objekt

Stadtmuseum Simeonstift Trier
(Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 7 18-14 59),
bis zum 19.9., Reservierung
erforderlich: Tel. 0651 7 18-24 51 oder
termine-reservieren.de/termine/trier

Vianden

Martine Dahm:
Faarweg Impressionne vum Bam

LAST CHANCE Molerei, Ancien Cinéma
Café Club (23, Grand-Rue.
Tel. 26 87 45 32), bis de 25.7.,
Fr. - So. 12h - 0h.

Völklingen (D)

Michael Kerstgens:
1986. Zurück in die Gegenwart
Fotografien, Weltkulturerbe
Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79.
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 28.11., täglich 10h - 19h.

Wadgassen (D)

Breaking News - Making News - Faking News - Von Gutenberg zu Trump. Eine medienkritische Ausstellung
Deutsches Zeitungsmuseum
(Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0),
bis zum 31.12., Di. - So. 10h - 16h.

Der Inschriftenfälscher von Nennig - Ein deutscher Archäologie-Krimi im 19. Jahrhundert

Deutsches Zeitungsmuseum
(Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0),
bis zum 5.9., Di. - So. 10h - 16h.

Windhof

Marie José Burki :
Exposure : Dusk
vidéos, Ceysson & Bénétière
(13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95),
jusqu'au 30.7. me. - sa. 12h - 18h.

Mitja Tušek: Freizeit ist Arbeit

Malerei, Ceysson & Bénétière
(13-15, rue d'Arlon. Tel. 26 20 20 95),
bis zum 30.7. me. - sa. 12h - 18h.

OPEN AIR | 23.07. - 01.08

FILMER A SERIEN



Les trois derniers films de la série « One Piece » seront projetés ce dimanche 24 juillet à partir de 14h aux Kinopolis Belval et Kirchberg.

Les horaires

La page woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

⚡⚡⚡ = excellent

⚡⚡ = bon

⚡ = moyen

⚡ = mauvais

Commentaires:

ja = Joël Adami

lc = Luc Caregari

sh = Susanne Hangarter

tj = Tessie Jakobs

lm = Raymond Klein

is = Isabel Spigarelli

ft = Florent Toniello

dw = Danièle Weber

Multiplex :

Diekirch

Scala

Dudelange

Starlight

Esch-sur-Alzette

Kinopolis Belval

Luxembourg-ville

Kinopolis Kirchberg

Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

extra

Lindemann - Live in Moskau

D 2021, Konzertfilm von Serghey Grey. 89'. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg,
27.7. um 20h.

Es war vermutlich eines der allerletzten Konzerte der alten Zeitrechnung, die große Party vor dem weltweiten Shutdown: Am 15. März 2020 spielten Rammstein Sänger Till Lindemann und der schwedische Multiinstrumentalist und Produzent Peter Dinklage mit ihrem gemeinsamen Projekt „Lindemann“ zwei triumphale Konzerte in der Moskauer VTB Arena.

Marathon One Piece: One Piece Z + Gold + Stampede

J 2012/2016/2019, Anime de Takashi Otsuka. 332'. V. fr. À partir de 6 ans.

Kinopolis Belval et Kirchberg,
24.7. um 14h.

Afin de célébrer l'arrivée prochaine du 1.000e épisode, les aficionados de l'équipage au chapeau de paille auront droit à un après-midi exceptionnel.

open air

Black Widow

USA 2021 von Cate Shortland. Mit Scarlett Johansson, Florence Pugh und Rachel Weisz. 133'. O.-Ton + fr. Ut. Ab 12.

**Open Air centre culturel régional
opderschmelz, Dudelange,**
30.7. um 21h30.

Siehe unter Programm.

Charade

USA 1963 von Stanley Donen. Mit Audrey Hepburn, Cary Grant und Walter Matthau. 113'. O.-Ton + fr. Ut.

Kino um Glacis, 27.7. um 21h30.

Regina ist noch nicht lange verheiratet, schon will sie sich wieder von Charles scheiden lassen. Als sie jedoch aus dem Urlaub zurück in die eheliche Wohnung kommt, ist die Wohnung ausgeraubt, und sie erfährt von der Polizei, daß ihr Gatte ermordet wurde. Der Grund hierfür liegt auf der Hand: Charles hat im Zweiten Weltkrieg zusammen mit einigen Kumpanen Gold im Wert von 250.000 Dollar unterschlagen. Die wollen das Gold jetzt wiederhaben und vermuten, daß Regina im Besitz des Schatzes ist. Hilfe erfährt sie nur von ihrer Urlaubsbekanntschaft Peter Joshua, doch schnell erkennt sie, dass auch er nicht immer die Wahrheit sagt.

OPEN AIR | 23.07. - 01.08

Dirty Dancing

USA 1987 von Emile Ardolino.
Mit Patrick Swayze, Jennifer Grey und Jerry Orbach. 100'. O.-Ton + fr. Ut.
Ab 12.

Kino um Glacis, 28.7. um 21h30.

Francis „Baby“ Houseman verbringt 1963 mit ihrer Familie die Sommerferien in Max Kellermans Hotel, wo sie dem feschen Tanzlehrer Johnny Castle begegnet. Doch der Mambogott hat nichts übrig für verwöhnte Mädels aus der Oberschicht. Dann aber fällt seine Tanzpartnerin Penny wegen einer ungewollten Schwangerschaft aus und Baby bietet ihre Hilfe an. Nun soll sie im Schnelldurchgang die komplizierten Figuren des Mambos lernen.

F9: The Fast Saga

USA 2021 von Justin Lin. Mit Vin Diesel, Michelle Rodriguez und Jordana Brewster. 145'. Dt. Fassung. Ab 12.

Open Air centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 31.7. um 21h30.

Siehe unter Programm.

Frankenstein

USA 1931 von James Whale.
Mit Colin Clive, Mae Clarke und Boris Karloff. 70'. O.-Ton + fr. Ut.
Nach dem gleichnamigen Roman von Mary Shelley.

Kino um Glacis, 25.7. um 21h30.

Der Wissenschaftler Henry Frankenstein hat sich zum Ziel gesetzt,

aus den Teilen Verstorbener neues Leben zu erschaffen. Deshalb stiehlt er mit seinem Assistenten Fritz Leichen. Mithilfe einer ausgefeilten Technik gelingt es ihm schließlich tatsächlich, aus den Körperteilen diverser Toter ein monströses Geschöpf zu kreieren und zum Leben zu erwecken.

Knives Out

USA 2019 von Rian Johnson.
Mit Daniel Craig, Chris Evans und Ana de Armas. 131'. O.-Ton + fr. Ut.

Kino um Glacis, 30.7. um 21h30.

Nachdem der Familienpatriarch und Krimiautor Harlan Thrombey bei seinem 85. Geburtstag ermordet wird, entwickelt sich seine Geburtstagsparty zu einem Mystery Dinner. Die anwesenden Verwandten wollen natürlich nichts mitbekommen haben, werden aber dennoch von den beiden Detectives Benoit Blanc und Lieutenant Elliott festgehalten, bis der Täter gefunden ist.

✖✖ Pour amateurs et amatrices de « whodunit » à la manière d'Agatha Christie, le contrat est parfaitement rempli : protagonistes suspects à souhait, détective perspicace limite énervant, jeune femme pas si innocente et fausses pistes à foison. Peut-être un peu trop démonstratif pour qui pratique souvent le genre, mais c'est un péché véniel. (ft)

La La Land

USA 2016 von Damien Chazelle.
Mit Ryan Gosling, Emma Stone und John Legend. 126'. O.-Ton + fr. Ut.

Kino um Glacis, 24.7. um 21h30.

Gérard Depardieu joue un « Des hommes » : d'anciens combattants de la guerre d'Algérie confrontés à leur passé traumatique quarante ans plus tard. À l'Utopia.



Im neuen Film von M. Night Shyamalan treffen die Protagonisten auf die gefährlichste Gegnerin des menschlichen Lebens - die Zeit. „Old“, neu im Kinepolis Belval und Kirchberg.

Mia ist eine leidenschaftliche Schauspielerin, die ihr Glück in Los Angeles sucht. Sebastian will dort ebenfalls seinen Durchbruch schaffen, allerdings nicht als Schauspieler, sondern als Musiker, der Menschen des 21. Jahrhunderts für traditionellen Jazz begeistern möchte. Mia und Sebastian müssen sich mit Nebenjobs durchschlagen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern - sie arbeitet in Cafés, er sitzt in Clubs wie dem von Boss am Keyboard. Nachdem sie ein Paar geworden sind, arbeiten sie zu zweit daran, groß rauszukommen.

✖ Man nehme dynamische Kameraeinstellungen und kräftige Farben, verfeinere die für Musicals typischen Tanz- und Gesangseinlagen mit einer Prise Jazz und spicke alles mit Anspielungen an Klassiker des Genres. Von zwei antiseptischen DarstellerInnen mit einem obligaten Happy-Family-End-Dessert aufgetischt, fehlt diesem Menü die Würze des differenzierten Blicks auf die heutige Gesellschaft und so hinterlässt es lediglich einen faden Nachgeschmack. (Karin Enser)

Pulp Fiction

USA 1994 von Quentin Tarantino.
Mit John Travolta, Samuel L. Jackson und Bruce Willis. 149'. O.-Ton + fr. Ut.

Kino um Glacis, 31.7. um 21h30.

Was braucht man für ein gutes Stück Pulp Fiction? Ein Gaunerpärchen, zwei Auftragskiller, von denen einer vor jedem Mord die Bibel zitiert, die Freundin des Chefs, die ihren Drogenkonsum drosseln sollte, einen Koffer mit geheimnisvollem goldglänzenden Inhalt und einen Boxer auf der Flucht.

✖✖ La narration non linéaire est toujours très jouissive, mais le style de réalisation disjoncté et très sanglant que Tarantino représentait encore à l'époque a déjà pris des allures de cliché. (Germain Kerschen)

Space Jam: A New Legacy

USA 2021 von Malcolm D. Lee.
Mit LeBron James, Sonequa Martin-Green und Don Cheadle. 115'. Ab 6.

Open Air centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 29.7. um 21h30.

Siehe unter Programm.

Thelma & Louise

USA 1990 von Ridley Scott.
Mit Susan Sarandon, Geena Davis und Harvey Keitel. 129'. O.-Ton + fr. Ut.

Kino um Glacis, 1.8. um 21h30.

Thelma hat in ihrem Hausfrauendasein nichts zu lachen, und Louise kommt in ihrem Leben als Kellnerin auf keinen grünen Zweig. Um sich von ihren privaten Sorgen und Problemen zu distanzieren entschließen sich die beiden im Grunde ziemlich ungleichen Frauen gemeinsam in den Urlaub zu fahren, fern von ihren Männern und anderen Unterdrückern.

Total Recall

USA 1990 von Paul Verhoeven.
Mit Arnold Schwarzenegger und Sharon Stone. 113'. O.-Ton + fr. Ut.

Kino um Glacis, 26.7. um 21h30.

Bauarbeiter Douglas Quaid fühlt sich zu Größerem berufen. Liebend

FILMKRITIK

KINO | 23.07. - 27.07.

© AGORA FILMS



Seit einem Autounfall hat Alexia eine spezielle Beziehung zu Autos und das nicht nur wenn sie, wie hier, auf diesen tanzt, um männliche Zuschauer zu unterhalten.

gerne würde er zum kolonisierten Mars fliegen, doch seine Frau Lori ist dagegen. Eines Tages sieht Quaid einen Werbe-Spot der Firma Recall. Sie verspricht perfekte Urlaubserinnerungen, ohne dass der Kunde jemals dort gewesen sein muss. Quaid geht hin und will sich Erinnerungen von einem Marsaufenthalt als Geheimagent einpflanzen lassen. Doch der Eingriff läuft schief und plötzlich trachtet das Unternehmen nach Quaid's Leben.

IM KINO

Titane

Tessie Jakobs

Auch wenn der brutale Horrorstreifen von Julia Ducournau eine allegorische Sinnesebene vermissen lässt, so ist die Originalität von „Titane“ doch beachtlich. Das fand auch die Jury in Cannes, die Ducournau am Wochenende mit der Goldenen Palme auszeichnete.

Nach einem Autounfall wird Alexia als Kind (Adèle Guigue) eine Titanplatte in den Kopf eingesetzt. Neurologische Schäden seien nicht ausgeschlossen, so die Einschätzung des behandelnden Arztes. Er lag wohl nicht falsch: Als Erwachsene ist Alexia (Agathe Rousselle) alles andere als durchschnittlich. Sie arbeitet als Tänzerin auf Autoshow, hat ungeschützten BDSM-Sex mit einem PKW und bringt immer wieder Menschen um – vor allem solche, die sexuelles Interesse an ihr zeigen. Als ihre Festnahme unausweichlich scheint, wird Alexia auf eine Vermisstenanzeige eines Jungen namens Adrien aufmerksam, der vor Jahren spurlos verschwand. Auf dem Flyer ist ein Foto des Kindes, daneben ein Phantombild, das sein potenzielles heutiges Aussehen rekonstruiert. Prompt beschließt Alexia, sich für den Vermissten auszugeben und bei dessen Vater Vincent unterzutauchen.

Nichts in dem neuen Film von Julia Ducournau ist realistisch. Das war auch schon ihr letzter Horrorstreifen „Grave“ (2016) nicht. In diesem entwickelten zwei vegetarische Tiermedizinstudentinnen nach einem Aufnahme-ritual an der Uni einen unbändigen Hunger auf Menschenfleisch. Damals bekam die französische Filmemacherin bei

den Filmfestspielen in Cannes den Directors' Fortnight-Preis. Für „Titane“ wurde sie letzte Woche mit der Palme d'Or ausgezeichnet – nach Jane Campion erst die zweite Frau in der Geschichte des Festivals.

Was in Ducournaus Filmen mehr als alles andere im Vordergrund steht, ist der menschliche Körper. Narben, Wunden, juckende Haut, Blut und Schmerz sind aus ihren Werken nicht wegzudenken. In „Grave“ konnte die Faszination mit Fleisch als Allegorie für eine erwachende Sexualität verstanden werden.

In „Titane“ sind solche Vergleiche schon schwieriger, zum Teil scheint Ducournau Gewalt um der Gewalt willen zu zeigen. Fast wirkt es, als habe die Filmemacherin sich mit ihrem Erstlingswerk noch zurückgehalten und als ließe sie ihrer Faszination von der Zerstörbarkeit des menschlichen Körpers nun freien Lauf. Fast jede Szene enthält einen geschundenen Körper. Das fängt schon mit Alexias Frisur an, sie trägt ihre Haare so, dass jederzeit ihre Operationsnarbe am Kopf zu sehen ist; im Laufe des Films macht sie eine äußerst schmerzhaft körperliche Veränderung durch. An dieser Stelle sei nur gesagt, dass sich dies nicht nur auf ihr Auftreten als Mann bezieht.

Es ist schwer vorstellbar, dass die gefühlskalte, erbarmungslose Alexia der Anfangsszenen Anteilnahme beim Publikum erweckt. In der zweiten Hälfte haben wir es aber plötzlich mit einer gänzlich anderen Figur zu tun. Auch wenn der Sinneswandel nicht ganz glaubwürdig ist: Dass Alexia sich

danach sehnt, wenigstens einmal in ihrem Leben bedingungslos geliebt zu werden, ist nachvollziehbar. Und so entwickelt sie eine liebevolle Bindung zu Adrians Vater (Vincent Lindon). Angst vor Kitsch braucht man dennoch nicht zu haben, denn auch das Leben mit Feuerwehrmann Vincent ist rau, die Annäherung zwischen den beiden holprig.

Wie schon in „Grave“ haben Geschlecht und Sexualität auch in „Titane“ etwas Fließendes. Das liegt daran, dass die Hauptfiguren immer wieder aus sozialen Rollen ausbrechen und Erwartungshaltungen unterwandern. Die Regeln, nach denen die Figuren funktionieren, muss das Publikum sich nach und nach erschließen. Das trifft auch auf Vincent zu. Mit zunehmendem Alter nimmt seine physische Kraft ab, was er durch tägliche Steroidspritzen zu kompensieren versucht. Gleichzeitig hat er kein Problem damit, sich sensibel und zärtlich zu zeigen. Dass sein vermeintlicher Sohn Adrien nicht seinem Männlichkeitsideal entspricht, scheint ihm egal. Es ist wohl diese radikale Akzeptanz des Nicht-Normativen, die Alexia dazu bewegt, bei Vincent zu bleiben.

„Titane“ ist ein Film, der nicht nur unter die Haut geht, sondern, wie auch schon „Grave“, auf den Magen schlagen kann. Worum es im Film geht und ob die Originalität die vielen Gewaltszenen wettmacht, muss jede*r Zuschauer*in letztlich für sich selbst entscheiden.

Im Ciné Utopia.

Wolfwalkers

L/IRL/USA 2020, Animationsfilm von Tomm Moore und Ross Stewart. 103'. Lux. Fassung.

Kino um Glacis, 29.7. um 21h30.

Die junge Jägerin in Ausbildung Robyn Goodfellowe reist mit ihrem Vater Bill nach Irland, um das letzte Wolfsrudel auszurotten. Während Robyn die verbotenen Gebiete außerhalb der Stadtmauern erkundet, freundet sie sich mit dem freigeistigen Mädchen Mebh an, einem Mitglied eines mysteriösen Stammes, die sich, sobald sie eingeschlafen ist, in eine Wölfin verwandelt.

*** Sowohl Ästhetik als auch historische Anspielungen machen „Wolfwalkers“ zu weit mehr als einem Film für Kinder. Für letztere riskieren vor allem die vielen Gewaltszenen überwältigend zu sein. (tj)

programm

100% Wolf

REPRISE AUS 2020, film d'animation d'Alexs Stadermann. 97'. V.all. À partir de 6 ans.

Kinopolis Kirchberg, Scala

Freddy Lupin et sa famille cachent depuis des siècles un grand secret. Le jour, ils sont des humains ordinaires. Mais dès la tombée de la nuit, ils deviennent des loups-garous. Le jour de son quatorzième anniversaire, Freddy s'attend à se transformer en loup-garou pour la première fois. Mais le soir de son initiation, rien ne se déroule comme prévu et le voilà qui devient... un mignon petit caniche rose au caractère bien trempé.

Ainbo - Spirit of the Amazon

NL/PE 2021, Animationsfilm von Richard Claus und Jose Zelada. 95'. Für alle.

KINO | 23.07. - 27.07.

Kinepolis Kirchberg, Scala, Utopia

Ainbo ist im Amazonas geboren und groß geworden. Doch ihre Heimat verändert sich: Durch die Gier der Menschen sterben immer mehr Bäume und auch durch die Ausschachtung der Natur mit illegalen Minen gerät der gesamte Dschungel in Gefahr. Nun ist es an Ainbo, ihre paradiesische Heimat zu retten. Mit dem Gürteltier Dillo und dem Tapir Vaca, die zugleich ihre spirituellen Gefährten sind, stürzt sie sich ins Abenteuer.

Black Widow

USA 2021 von Cate Shortland.
Mit Scarlett Johansson, Florence Pugh und Rachel Weisz. 133'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Natasha Romanoff alias „Black Widow“ ist gezwungen, sich mit den dunklen Kapiteln ihrer Lebensgeschichte auseinanderzusetzen. Ausgangspunkt ist eine Verschwörung, die etwas mit Natashas Vergangenheit zu tun haben muss. Dabei wird sie von einem mächtigen Gegner auf die Probe gestellt, der nichts unversucht lässt, um Black Widow zur Strecke zu bringen: Taskmaster, ein hochgefährlicher Widersacher, der die Kampfstile seiner Gegner nachahmen kann.

❖ Le film commence bien et pourrait se révéler une exploration originale des relations au sein d'une famille dysfonctionnelle... en poussant le bouchon un peu loin cependant. Car la psychologie est noyée sous les flots de castagne un peu déjà vue, grand spectacle postconfinement oblige. Dommage. (ft)

Catweazle

D 2021 von Sven Unterwaldt.
Mit Otto Waalkes, Julius Weckauf und Katja Riemann. 96'. O-Ton. Für alle.

Kinepolis Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Es ist das Jahr 1020 als der Hexenmeister Catweazle vor den barbarischen Normannen fliehen muss. Mit dem Zauberspruch „Salmei, Dalmei, Adomei!“ will er sich auf und davon machen, doch das geht gehörig schief: Catweazle landet mitten im Deutschland der Gegenwart! Er trifft auf den 11-jährigen Förstersohn Benny, der Mitleid mit dem komischen Mann hat und ihn bei seinen Eltern

versteckt. Die moderne Welt hält für den Zauberer und seine Kröte Kühlwalda einige Überraschungen bereit, von der Glühbirne über Toiletten bis hin zu Ampeln und Autos.

Cruella

USA 2021 von Craig Gillespie.
Mit Emma Stone, Emma Thompson und Joel Fry. 134'. Dt. Fassung. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg, Scala

Im London der 1970er-Jahre will sich die schlaue Trickbetrügerin Estella durch ihren unverwechselbaren Look einen Ruf erarbeiten. Dass sie eines Tages der ikonischen Fashion-Legende Baronin von Hellman ins Auge fällt, ist ein großer Schritt nach vorn. Doch Estelle wendet sich immer mehr ihrer boshaften Seite zu, und wird zur rachsüchtigen Cruella de Vil.

❖ So beeindruckend der Film sein mag: Die Anknüpfungspunkte zu „101 Dalmatinern“ wirken allesamt wenig überzeugend. Wer sich eine ausführliche Charakterstudie erwartet, die den Wandel von Estella zu Cruella erklärt, wird enttäuscht, denn die Erklärung ist denkbar banal. (ja)

Des hommes

NEW F 2020 de Lucas Belvaux.
Avec Gérard Depardieu, Catherine Frot et Jean-Pierre Darroussin. 101'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Ils ont été appelés en Algérie au moment des « événements » en 1960. Deux ans plus tard, Bernard, Rabut, Février et d'autres sont rentrés en France. Ils se sont tus, ils ont vécu leur vie. Mais parfois, il suffit de presque rien, d'une journée d'anniversaire, d'un cadeau qui tient dans la poche pour que, quarante ans après, le passé

fasse irruption dans la vie de ceux qui ont cru pouvoir le nier.

Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing

NEW D/B 2021, Animationsfilm von Toby Genkel und Jens Møller. 86'. Dt. O-Ton. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Die Familie Olchi ist auf der Suche nach einer neuen Heimat, doch die grüne Großfamilie ist nirgendwo so richtig willkommen. Der markante Geruch der Olchis bewirkt nämlich, dass die meisten Menschen eher abweisend auf sie reagieren. Als sie eines Tages mit dem Familiendracken abstürzen und auf einer Müllhalde landen, scheinen sie ihr neues Zuhause endlich gefunden zu haben. Für die Bewohner*innen der Müllhalde kommen die Olchis wie gerufen, da sie Hilfe bei einer Erfindung gebrauchen könnten.

F9: The Fast Saga

USA 2021 von Justin Lin.
Mit Vin Diesel, Michelle Rodriguez und Jordana Brewster. 145'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Dominic Toretto hat immer großen Wert auf die „Familie“ um seine Frau Letty, ihren gemeinsamen Sohn Brian, seiner Schwester Mia und seine Mitstreiter Roman und Tej gelegt. Als dann allerdings plötzlich ein weiterer Blutsverwandter von Dom auf der Bildfläche erscheint, sieht das etwas anders aus. Doms und Mias verschollener Bruder Jakob, ein

tödlicher Killer und Dieb, will mit Dom eine Rechnung begleichen und tut sich dafür mit der Cyber-Terroristin Cipher zusammen. Dom steht vor seiner wohl größten Herausforderung.

Gagarine

TIPP F 2020 de Fanny Liatard et Jérémy Trouilh. Avec Alséni Bathily, Lyna Khoudri et Jamil McCraven. 97'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Youri, 16 ans, a grandi à Gagarine, immense cité de briques rouges d'Ivry-sur-Seine, où il rêve de devenir cosmonaute. Quand il apprend que sa ville est menacée de démolition, il décide d'entrer en résistance. Avec la complicité de Diana, Houssam et des habitants, il se donne pour mission de sauver la cité, devenue son « vaisseau spatial ».

In the Heights

USA 2021 von Jon M. Chu.
Mit Anthony Ramos, Melissa Barrera und Leslie Grace. 143'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Bodega-Besitzer Usnavi lebt in Manhattans Nordspitze, den Washington Heights. Wenn er nicht gerade in seinem Laden steht, kümmert er sich um die alte kubanische Dame aus dem Nachbarhaus, himmelt das hübsche Mädchen aus dem benachbarten Schönheitssalon an und träumt davon, im Lotto zu gewinnen. In diesem besonders heißen Sommer kehrt Nina, eine Jugendfreundin von Usnavi, nach ihrem ersten Jahr am College mit überraschenden Neuigkeiten zu ihren Eltern in die Nachbarschaft zurück. Nicht nur Nina und Usnavi, auch viele andere in der Nachbarschaft kämpfen mit sozialer Ungerechtigkeit, hoffen auf eine bessere Zukunft und träumen von der großen Liebe.

❖❖ « In the Heights » n'est pas dénué de quelques temps morts, et la réalisation de John M. Chu reste avant tout utilitaire, à quelques rares exceptions près. Mais cette production soignée se tient parfaitement bien pour une cure estivale de chaleur latino. (ft)

Kaamelott

F 2021 de et avec Alexandre Astier.
Avec Lionnel Astier et Alain Chabat. 120'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Die „Saw“-Saga geht weiter: „Spiral: From the Book of Saw“ läuft in fast allen Sälen.

KINO | 23.07. - 27.07.

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Black Widow
Catweazle
F9: The Fast Saga
Monster Hunter
Nebenan
Space Jam: A New Legacy

ECHTERNACH / SURA

Black Widow
Catweazle
Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga
In the Heights
Monster Hunter
Nebenan
Peter Rabbit 2: The Runaway
Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs
Space Jam: A New Legacy
Spiral: From the Book of Saw
The Croods: A New Age

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Black Widow
Catweazle
Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga
Monster Hunter
Nebenan
Next Step - Michel Majerus
Space Jam: A New Legacy
Spiral: From the Book of Saw
The Croods: A New Age

KAHLER / KINOLER

Catweazle
Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga

Nebenan

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Catweazle
Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga
Mystère à Saint-Tropez
Peter Rabbit 2: The Runaway
Space Jam: A New Legacy
The Croods: A New Age

RUMELANGE / KURSAAL

Catweazle
Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga
Mystère à Saint-Tropez
Space Jam: A New Legacy
The Croods: A New Age

TROISVIERGES / ORION

Black Widow
Catweazle
F9: The Fast Saga
Nebenan
Next Step - Michel Majerus
Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs

WILTZ / PRABELLI

Black Widow
Catweazle
Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga
In the Heights
Monster Hunter
Nebenan
Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs
Spiral: From the Book of Saw

Le tyrannique Lancelot du Lac et ses mercenaires saxons font régner la terreur sur le royaume de Logres. Les dieux, insultés par cette cruelle dictature, provoquent le retour d'Arthur Pendragon et l'avènement de la résistance. Arthur parviendra-t-il à fédérer les clans rebelles, renverser son rival, reprendre Kaamelott et restaurer la paix sur l'île de Bretagne ?

Le discours

F 2020 de Laurent Tirard.
Avec Benjamin Lavernhe, Sara Giraudeau et Kyan Khojandi. 88'.
V.o. Pour tous.

Starlight, Utopia

Adrien est coincé à un dîner de famille où papa ressort la même anecdote que d'habitude, maman ressert le sempiternel gigot et Sophie, sa sœur, écoute son futur mari comme s'il était Einstein. Alors il attend que Sonia réponde à son SMS et mette fin à la « pause » qu'elle lui fait subir depuis un mois. Mais elle ne répond pas. Et pour couronner le tout, voilà que Ludo, son futur beau-frère, lui demande de faire un discours au mariage.



„Sweet Thing“ hebt die Glücksmomente zweier Geschwister hervor, die durch eine neue Bekanntschaft wieder lernen, Freude am Leben zu haben. Neu im Utopia.

Minari

USA 2020 von Lee Isaac Chung.
Mit Steven Yeun, Alan S. Kim und Yuh-jung Youn. 115'.
Koreanischer & engl. O-Ton + Ut. Ab 6.

Starlight, Utopia

Der koreanische Immigrant Jacob Yi zieht in den 1980er-Jahren mit seiner Familie von der Westküste der USA ins ländliche Arkansas, um seinen Traum von einer eigenen Farm zu verwirklichen. Doch der Neubeginn bringt viele Herausforderungen mit sich. Die Kinder David und Anne langweilen sich auf dem Land, und bald kriselt es in der Ehe von Jacob und Monica. Unterstützung bietet die unkonventionelle, aus Korea nachgereiste Großmutter.

XX Un film déraciné, mi-coréen, mi-américain, qui quelquefois se cache derrière sa pudeur et quelques péripéties prévisibles pour éviter le pamphlet politique. Mais il réserve aussi son lot de scènes émouvantes, dopées par des personnages approfondis et interprétés de façon convaincante. (ft)

Monster Hunter

USA/D/CHN 2021 von Paul W. S. Anderson. Mit Milla Jovovich, Tony Jaa und Ron Perlman. 103'. Dt. Fassung. Ab 16.

Kulturhuef Kino, Le Paris, Prabbeli, Scala, Sura

Artemis und ihre Militäreinheit entdecken ein Portal, das zu einer alternativen Welt führt, in der Jäger gegen gigantische Monster kämpfen. Zwei Gruppen müssen zusammenarbeiten, um das Portal vor den Monstern zu beschützen.

Mystère à Saint-Tropez

F 2019 de Nicolas Benamou.
Avec Christian Clavier, Benoît Poelvoorde et Thierry Lhermitte. 90'.
V.o. À partir de 6 ans.

Kursaal, Waasserhaus

Persuadé d'être victime d'une tentative de meurtre, le milliardaire Claude Tranchant fait appel à son ami Chirac pour bénéficier des services du meilleur flic de Paris. Mais au cœur de l'été, seul le commissaire Boulain, à quelques semaines de la retraite, est disponible. Aussi arrogant qu'incompétent, c'est avec des méthodes toutes personnelles que le policier va se lancer sur les traces du futur meurtrier supposé.

Nebenan

D/USA 2021 von und mit Daniel Brühl.
Mit Peter Kurth und Rike Eckermann. 94'. O-Ton. Ab 12.

Kinoler, Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Daniel ist Schauspieler und fährt auf der Überholspur Richtung Erfolg. Auf dem Weg zum nächsten großen Casting macht er in seiner Stammkneipe Halt. Allerdings hat er nicht mit Bruno gerechnet. Je länger das Gespräch dauert, desto mehr Angst bekommt Daniel vor dem fremden Mann. Was er nicht weiß: Bruno fühlt sich vom Leben abgehängt und ist auf Rache aus. Und Daniel ist das perfekte Opfer.

Next Step - Michel Majerus

L 2021, documentaire d'Anne Schiltz. 59'. V.o. all. + lux. + s.-t. À partir de 6 ans. En présence de la réalisatrice.

Kulturhuef Kino, Orion, Scala

KINO | 23.07. - 27.07.

Quelques années après la chute du mur de Berlin, le jeune peintre luxembourgeois Michel Majerus s'installe dans la capitale allemande, où la scène artistique est en pleine ébullition. Il crée des œuvres complexes et souvent imposantes, s'inspirant de la culture pop, des bandes dessinées, de la publicité et de l'histoire de l'art. Ses créations ne passent pas inaperçues et, rapidement, il se fait connaître au niveau international. En 2002, cependant, alors que sa carrière est en pleine ascension, l'artiste de 35 ans meurt tragiquement dans un accident d'avion.

Nomadland

USA 2020 von Chloé Zhao.
Mit Frances McDormand, David Strathairn und Charlene Swankie. 107'.
O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Nach dem wirtschaftlichen Kollaps ihres Arbeitgebers lässt die verwitwete Fern ihr gewöhnliches Alltagsleben hinter sich. Jobs gibt es keine mehr in ihrer Umgebung und ihr Heimatort versinkt zunehmend in Tristesse und Armut. Deshalb bricht Fern auf eine Reise durch den amerikanischen Westen auf. Wo immer sie sich niederlässt, nimmt sie Teilzeitstellen an. Sie genießt ihre Freiheit und die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. **XXX** Ein berührender Film - ohne moralischen Zeigefinger, dafür aber mit starken Frauenfiguren. (is)

Old

NEW USA 2021 von M. Night Shyamalan. Mit Gael García Bernal, Vicky Krieps und Rufus Sewell. 108'.
O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Jack und Kate wollen mit ihren Kindern einen erholsamen Tag am Strand verbringen. Sie entdecken einen abgelegenen Strandabschnitt mit nur wenigen anderen Touristen, der sich später jedoch als Albtraum entpuppt. Zunächst wird eine Frauenleiche angespült und dann setzt bei allen Anwesenden, besonders bei den Kindern, ein extrem beschleunigter Alterungsprozess ein.

Peter Rabbit 2: The Runaway

USA/AUS/IND 2020, Animationsfilm von Will Gluck. Mit James Corden, Domhnall Gleeson und Rose Byrne. 85'. Dt. Fassung. Für alle.

Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Thomas McGregor und seine frühere Nachbarin Bea haben in Anwesenheit der Hasen geheiratet und versuchen, sich an das Leben mit der Hasenfamilie zu gewöhnen. Peter gibt sich Mühe, nicht in Schwierigkeiten zu geraten, doch sein Ruf eilt ihm immer wieder weit voraus. Davon frustriert beschließt er, den Garten zu verlassen und sich in die Großstadt aufzumachen. Dort gerät er allerdings immer wieder in gefährliche Situationen.

Petite maman

F 2021 de Céline Sciamma.
Avec Joséphine Sanz, Gabrielle Sanz et Nina Meurisse. 72'. V.o. Tout public.

Starlight

Nelly a huit ans et vient de perdre sa grand-mère. Elle part avec ses parents vider la maison d'enfance de sa mère, Marion. Nelly est heureuse d'explorer cette maison et les bois qui l'entourent, où sa mère construisait une cabane dans son enfance. Un matin, la tristesse pousse cette dernière à partir. C'est alors que Nelly rencontre une petite fille dans les bois. Celle-ci construit une cabane, elle a son âge et elle s'appelle Marion. C'est sa « petite maman ».

XXX Wie wäre es wohl gewesen meine Mutter zu kennen als sie noch ein Kind war? Oder meine Oma als sie noch jung war? In „Petite Maman“ wirft Céline Sciamma diese Fragen nicht nur auf, sondern spielt das Szenario mittels einer faszinierenden Charakterstudie durch. (tj)



Ces trois « Soeurs » partent pour l'Algérie en espérant y trouver leur frère, enlevé par leur père trente ans auparavant. À l'Utopia.

Présidents

F 2021 d'Anne Fontaine.
Avec Jean Dujardin, Grégory Gadebois et Doria Tillier. 97'. V.o. Tout public.

Utopia

Nicolas, un ancien président de la République, supporte mal l'arrêt de sa vie politique. Les circonstances lui permettent d'espérer un retour sur le devant de la scène. Mais il lui faut un allié. Nicolas va donc partir en Corrèze pour convaincre François, un autre ancien président (qui, lui, coule une retraite heureuse à la campagne) de faire équipe avec lui. François se pique au jeu, tandis que Nicolas découvre que le bonheur n'est peut-être pas là où il croyait.

X Un point de départ plutôt amusant pour un film qui va cependant rapidement tourner en rond autour de ses deux personnages principaux. S'y ajoute la nécessité d'avoir suivi avec attention les dernières joutes présidentielles françaises pour ne pas manquer les nombreuses allusions. À réserver donc aux fans du spectacle républicain quinquennal. (ft)

Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs

D 2021, Kinderanimationsfilm von Peter Popp. 66'. O.-Ton.

Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Der lebhaft Barsch Shorty lebt mit seiner kleinen Schwester Indigo und seinem Freund, dem smarten Sägefisch Jake, in einem bunten Korallenriff. Sie könnten ein sorgenfreies Leben führen, wenn da nicht die Menschen wären, die sogenannten „Fischesser“, die ihr Korallenriff bedrohen. Schon lange hören die drei von der Legende vom

Zauberriff, einem paradiesischen Korallenriff, wo es keine Menschen gibt. Als ihre Heimat von einem Schleppnetz zerstört wird, machen sich Shorty, Indigo und Jake auf dem Weg zum Riff und erleben auf der Reise so einige Abenteuer.

Space Jam: A New Legacy

USA 2021 von Malcolm D. Lee.
Mit LeBron James, Sonequa Martin-Green und Don Cheadle. 115'.
Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuelf Kino, Kursaal, Le Paris, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Der BasketballsUPERSTAR LeBron James lebt ein glückliches und zufriedenes Leben mit seiner Frau und den drei Kindern, bis eines Tages sein Sohn Dom von der künstlichen Intelligenz AI-G Rhythm in eine virtuelle Welt entführt wird. Die KI hat es auf Doms spezielle technische Fähigkeiten abgesehen und will ihn nur dann wieder freilassen, wenn LeBron ihr mächtiges Basketballteam in einem Spiel besiegt. Glücklicherweise halten sich in derselben Welt auch die basketballerfahrenen Looney Tunes auf.

Spiral: From the Book of Saw

NEW USA 2021 von Darren Lynn Bousman. Mit Chris Rock, Samuel L. Jackson und Max Minghella. 93'.
O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuelf Kino, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Polizist Zeke Banks und sein neuer Partner William Schenk untersuchen eine Serie grausamer Morde an

FILMTIPP**Gagarine**

Un film de banlieue contemplatif, ça paraît un oxymore. Et pourtant, les ingrédients de la sauce prennent pour donner un charme et une douceur nostalgique à cette cité que le protagoniste ne peut pas se résoudre à abandonner. À l'heure actuelle, ça fait du bien.

Florent Toniello

À l'Utopia.



KINO | 23.07. - 27.07.

Polizisten. Die Morde erinnern an die blutige Vergangenheit der Stadt, denn offenbar ist hier ein Nachahmer des legendäre Jigsaw-Killers am Werk, der auf die Korruption innerhalb der Polizei aufmerksam machen will. Bald muss Zeke nicht nur einsehen, dass ihnen der Mörder immer einen Schritt voraus ist, sondern auch erkennen, dass der Killer ein perfides Spiel mit ihm spielt.

Sweet Thing

NEW USA 2020 von Alexandre Rockwell. Mit Will Patton, Karyn Parsons und Lana Rockwell. 91'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Das Zusammenleben mit ihrem Vater ist für die Geschwister Billie und Nico ein unstetes Taumeln zwischen Spielerei und Unbehagen. Wenn der Alkohol von ihm Besitz ergriffen hat, fließen Tränen und das vermeintliche Familienidyll zerfällt in Trümmer. Erst die Freundschaft zu Malik, einem Jungen in Billies Alter, befreit sie von allen Fesseln. Gemeinsam begeben sie sich auf eine Reise voller intensiver Momente der Freiheit.

Sœurs

NEW F/DZ 2020 de Yamina Benguigui. Avec Isabelle Adjani, Rachida Brakni et Maïwenn. 99'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Depuis trente ans, trois sœurs franco-algériennes, Zorah, Nohra et Djamila, vivent dans l'espoir de retrouver leur frère Rheda, enlevé par leur père et caché en Algérie. Alors qu'elles apprennent que ce père est mourant, elles décident de partir toutes les trois le retrouver en espérant que ce dernier leur révèle où est leur frère. Commence alors pour Zorah et ses sœurs une course contre la montre dans une Algérie où se lève le vent de la révolution.

The Boss Baby: Family Business

NEW USA 2021 Animationsfilm von Tom McGrath. 107'. Fr. Fassung. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Boss Baby und sein Bruder sind inzwischen erwachsen und haben sich auseinandergelebt. Doch als die Baby Corp mit einer neuen Bedrohung zu kämpfen hat, muss der beste Agent, den sie je hatten, den Anzug gegen Windeln eintauschen. Die

neue Mission lautet innerhalb von 48 Stunden die Welt zu retten!

The Conjuring: The Devil Made Me Do It

USA/GB 2021 von Michael Chaves. Mit Vera Farmiga, Patrick Wilson und Ruairi O'Connor. 112'. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg, Scala

Ein erschreckender Mordfall und eine mysteriöse böse Präsenz erschüttern selbst die paranormalen Ermittler Ed und Lorraine Warren bis ins Mark. In ihrem aktuellen Fall geht es um den Schutz der Seele eines kleinen Jungen. Dabei begeben sie sich in eine unbekannte Welt. Das erste Mal in der amerikanischen Geschichte, beruft sich ein des Mordes verdächtiger Mann auf dämonische Besessenheit als Verteidigungslinie.

The Croods: A New Age

USA 2020, Animationsfilm von Joel Crawford. 96'. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die Familie rund um das Oberhaupt Grug macht sich auf den Weg, um ein neues, aber vor allem auch sicheres Zuhause zu finden. Als sie hinter hohen Mauern auf ein unsagbares Paradies treffen, welches als neuer Lebensmittelpunkt perfekter nicht sein könnte, sehen sie sich schon den

Rest ihres Lebens hier verbringen. Doch da haben sie nicht mit Familie Bessermann gerechnet, denn die wohnen schon dort.

The Father

F/GB 2020 von Florian Zeller. Mit Anthony Hopkins, Olivia Colman und Mark Gatiss. 97'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Anne ist in großer Sorge um ihren Vater Anthony. Als lebenserfahrener, stolzer Mann lehnt er trotz seines hohen Alters jede Unterstützung durch eine Pflegekraft ab und weigert sich standhaft, seine komfortable Londoner Wohnung zu verlassen. Obwohl ihn sein Gedächtnis immer häufiger im Stich lässt, ist er davon überzeugt, auch weiterhin allein zurechtzukommen.

✂ C'est dans la performance de Hopkins et celle d'Olivia Colman, adéquat contrepoint, qu'il faut aller chercher l'intérêt de ce film. (...) Mais il ne faudrait pas ériger le film en sommet du septième art : la récente période de disette cinématographique et la renommée du dramaturge participent très certainement à un phénomène de cercle vertueux qui va au-delà de ses qualités. (ft)

The Marksman

NEW USA 2020 von Robert Lorenz. Mit Liam Neeson, Katheryn Winnick und Jacob Perez. 108'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Jim Hanson ist ein pensionierter Scharfschütze, der allein nahe der mexikanischen Grenze auf einer Ranch lebt. Eines Tages trifft er auf eine Mutter und ihren Sohn, die vor einem mexikanischen Drogenkartell über die Grenze geflohen sind. Als die Mutter des Jungen erschossen wird, nimmt Jim diesen bei sich auf. Doch die Männer des Kartells und korrupte Polizisten machen nach wie vor Jagd auf den Jungen.

The Mauritanian

GB/USA 2021 von Kevin Macdonald. Mit Tahar Rahim, Jodie Foster und Benedict Cumberbatch. 129'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg, Utopia

Mohamedou Ould Slahi wird von der US-Regierung gefangen genommen und befindet sich jahrelang ohne Anklage im Gefangenenlager von Guantanamo Bay. Bei dem Mann soll es sich um den Hauptrekrutierer für die Anschläge vom 11. September 2001 handeln. Slahi hat schon längst alle Hoffnung verloren, als er in der Anwältin Nancy Hollander eine Verbündete findet. Ihr kontroverser Einsatz für Slahi und die Beweise, die der Militärstaatsanwalt Oberstleutnant Stuart Couch aufgedeckt hat, enthüllen schließlich eine schockierende und weitreichende Verschwörung.

Liam Neeson diesmal als Rancher, der einen mexikanischen Jungen vor einem Drogenkartell schützt: „The Marksman“. Neu im Kinepolis Belval und Kirchberg.



KINO | 23.07. - 27.07.

Titane

ARTIKEL F 2021 de Julia Ducournau.
Avec Vincent Lindon, Agathe Rousselle
et Garance Marillier. 108'. V.o.
À partir de 16 ans.

Scala, Utopia

Après une série de crimes inexplicables,
un père retrouve son fils disparu
depuis dix ans.

Tom and Jerry

GB/USA 2021 von Tim Story.
Mit Chloë Grace Moretz, Michael Peña
und Jordan Bolger. 111'. O.-Ton + Ut.
Für alle.

Utopia

Jerry zieht am Vorabend der
wichtigsten Hochzeit des Jahrhunderts
in New Yorks bestes Hotel ein und
genießt seinen Aufenthalt in vollen
Zügen. Dies gefällt den Hoteliers
natürlich überhaupt nicht und so
suchen sie Hilfe, um das Nagetier
loszuwerden. Diese Hilfe kommt in der
Form von Jerrys altem Rivalen Tom,
der fortan versucht, Jerry aus dem
Hotel zu vertreiben.
✘ Pour celles et ceux qui ont
grandi devant les dessins animés
Hanna-Barbera (et pour les enfants
en général), il y a un réel plaisir à
retrouver les courses-poursuites des
deux acolytes. L'intrigue principale qui
les relie à un mariage fastueux dans
un hôtel new-yorkais est elle plus
laborieuse et trop lisse. Plutôt pour les
nostalgiques. (ft)

CINÉMATHÈQUE | 23.07. - 30.07.

cinémathèque

Zero Dark Thirty

USA 2012 von Kathryn Bigelow.
Mit Jessica Chastain, Joel Edgerton
und Chris Pratt. 157'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 23.7., 19h.

Die junge CIA-Agentin Maya soll
zwei Jahre nach den Anschlägen
vom 11. September die Suche nach
Al-Qaida-Führer Osama bin Laden
vorantreiben. Ihr Auftrag führt sie
nach Pakistan, Saudi-Arabien und
Afghanistan. Gefangenen werden
durch Folter Informationen abgepresst,
die Maya akribisch zusammenträgt.
Immer wieder tappt sie in Fallen
und gerät in Sackgassen. Nach acht
Jahren aber stößt sie endlich auf eine
entscheidende Spur.

✘ Un exercice d'exorcisme qui ne
fonctionne pas vraiment. (lc)

Priest

GB 1994 von Antonia Bird.
Mit Robert Pugh, Linus Roache und
Cathy Tyson. 105'. O.-Ton + fr. Ut.

Mo, 26.7., 19h.

Greg Pilkington ist ein junger
Geistlicher, der in Liverpool mit
dem wirklichen Leben konfrontiert
wird: mit einer Gemeinde, in der
der soziale Sprengstoff geradezu auf
der Straße liegt und in der die Leute
trotzdem ihren Witz und ihre Wärme
nicht verloren haben. Mit einem
Priesterkollegen, der um einiges älter,
aber wesentlich liberaler ist als er
selbst. Mit dem Beichtgeheimnis,
das er eigentlich brechen müsste,
um eine Schülerin vor ihrem eigenen
Vater zu retten. Und mit seinen
sexuellen Ambitionen, die ihn in tiefen
Widerstreit zwischen seinen Gefühlen,
seinen Überzeugungen und den
Dogmen der Kirche stürzen.

Hight Art

USA 1998 von Lisa Cholodenko.
Mit Radha Mitchell, Ally Sheedy und
Patricia Clarkson. 101'. O.-Ton + fr. Ut.

Di, 27.7., 19h.

Die ehrgeizige Syd ist Redakteurin
eines prominenten Foto-Magazins.
Durch Zufall lernt sie ihre Nachbarin
von oben kennen und betritt eine
neue Welt: Lucy, eine ehemals
erfolgreiche, drogensüchtige
Fotografin, ist das Herz einer Szene-
WG. Sie lebt mit ihrer Geliebten Greta
und Arnie zusammen. Syd fühlt sich



Eine Frau nutzt das Vertrauen von zwei Freunden aus, um sie gegeneinander auszuspielen:
„Proof“ läuft am Donnerstag, dem 29. Juli um 19 Uhr in der Cinémathèque.

von Lucy angezogen und versucht sie
zu überzeugen, sich für ihr Magazin
fotografieren zu lassen.

✘ Die zarte Liebesgeschichte die das
Herzstück des Filmes sein sollte, wird
hoffnungslos zugebaut bis sie keinen
Platz mehr hat und ihr schließlich die
Luft ausgeht, noch bevor sie richtig
beginnt. (Kai Mihm)

Rosa Luxemburg

BRD 1986 von Margarethe von Totta.
Mit Barbara Sukowa, Daniel
Olbrychsky und Adelheid Arndt. 122'.
O.-Ton + engl. Ut.

Mi, 28.7., 19h.

Die bewegte Lebensgeschichte der
kämpferischen Sozialistin Rosa
Luxemburg, die 1870 geboren und
1919 von rechten Freicorps-Offizieren
ermordet wurde. In einer Mischung
aus Spiel- und Dokumentarszenen
versucht der Film, sowohl die
politische, als auch die private
Seite der legendären Streiterin der
Arbeiterbewegung und Kriegsgegnerin
Luxemburg anschaulich zu machen.

Proof

AUS 1991 von Jocelyne Moorhouse.
Mit Hugo Weaving, Russell Crowe und
Geneviève Picot. 90'. O.-Ton + fr. Ut.

Do, 29.7., 19h.

Der blinde Martin versucht sich
seine Umwelt mithilfe von Fotos
verständlich zu machen. Die Bilder
lässt er sich von Andy beschreiben, der
in einem italienischen Restaurant als
Koch arbeitet. Zwischen den beiden
entwickelt sich eine Freundschaft und
Martin bittet Andy, ihn nie zu belügen.

Martins Haushälterin Celia, die sich
hoffnungslos in ihn verliebt hat, von
dem Blinden aber immer wieder
zurückgewiesen wird, nutzt diesen
Umstand und spielt beide Männer
gegeneinander aus. Allerdings verliert
sie in diesem Spiel, denn Martin lernt
mit Andys Vertrauensbruch zu leben.

Bound

USA 1996 von Lana et Lilly Wachowski.
Mit Gina Gershon, Jennifer Tilly und
Joe Pantoliano. 109'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 30.7., 19h.

Der attraktiven Violet scheint es
an nichts zu fehlen. Ihr Freund
Caesar, ein gerissener Mafia-Killer,
sorgt für ihre Sicherheit und - noch
wichtiger - für den nötigen Luxus.
Als Violet der frisch aus dem Knast
entlassenen Corky begegnet, die sich
mit Hausmeisterdiensten durchs Leben
schlägt, wird ihr allerdings bewusst,
was sie bisher vermisst hat.